



UNIVERSITÄT  
HOHENHEIM



Studienplan

SEPTEMBER  
2019

# Agrarbiologie

Bachelor of Science



# Studienplan

Sehr geehrte Studierende, sehr geehrte Dozentinnen und Dozenten,

dieser Studienplan gibt Ihnen einen Überblick über den Bachelor-Studiengang „Agrarbiologie“. Er beinhaltet Informationen rund um das Studium sowie weiterführende Hinweise und Bestimmungen.

Grundlage des vorliegenden Studienplanes ist die Prüfungsordnung vom 19.02.2018 mit der ersten Änderungssatzung vom 28.08.2019 sowie die Prüfungsordnung vom 29. Juli 2015 mit allen Änderungssatzungen.

Der Studienplan wird jedes Semester aktualisiert. Er dient den Studierenden als Information über das Lehrangebot, als Entscheidungshilfe für die Gestaltung des Studienablaufs und die Auswahl von Modulen. Den Dozenten/innen soll er u.a. einen Überblick über das Angebot der Nachbardisziplinen vermitteln. Die in dieser Ausgabe des Studienplanes gemachten Angaben gelten ohne Gewähr.

**Verbindliche Angaben zu Ort und Zeit der Lehrveranstaltungen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis.**

# Impressum

**Universität Hohenheim | Dekanat der Fakultät Agrarwissenschaften**

Speisemeistereiflügel, 1. OG | 70593 Stuttgart | Deutschland

**T** +49 (0)711 459 2 2322 | **F** +49 (0)711 459 2 2470

**E** [agrar@uni-hohenheim.de](mailto:agrar@uni-hohenheim.de) | [agrar.uni-hohenheim.de](http://agrar.uni-hohenheim.de)

## ***Inhaltsverzeichnis***

---

Regelstudienzeit.....	5
Module.....	5
Modulbeschreibungen.....	5
Modulkennungen.....	5
Moduldefinitionen.....	6
Leistungspunkte.....	6
Aufbau des Studiums.....	6
Grundstudium (Studienbeginn WS 18/19 sowie Wechsel in die neue Prüfungsordnung).....	6
Vertiefungsstudium (Studienbeginn WS 18/19 sowie Wechsel in die neue Prüfungsordnung).....	7
Grundstudium (bis Studienbeginn WS 17/18).....	7
Vertiefungsstudium (bis Studienbeginn WS 17/18).....	7
Bachelor-Arbeit.....	7
Berufspraktikum.....	8
Prüfungen.....	8
Orientierungsprüfung.....	8
Fristen.....	8
Anmeldung zu teilnahmebegrenzten Module.....	9
Benotungssystem.....	9
Abschluss.....	9
Auslandsstudium.....	10
Individuelle Studiengestaltung.....	10
Humboldt reloaded.....	10
Portfolio-Modul.....	10
Lernorte.....	11
Praxisangebote für Studierende der Bachelor-Studiengänge.....	11
Urlaubssemester.....	12
Berufsqualifizierung.....	12
Berufsfelder.....	13
CareerCenter.....	13
Struktur des Bachelor-Studienganges Agrarbiologie (ab Studienbeginn WS 18/19).....	14
Module im 1. bis 4. Semester.....	15
Wahlpflicht- und Wahlmodule im 4. bis 6. Semester, sortiert nach Kennung.....	16
Übersicht über die Profilangebote für den BSc AB.....	19
Profilangebote im Detail.....	20
Profil: Pflanzenwissenschaften.....	20

Profil: Agrarsysteme der Tropen.....	22
Profil: Nutztierbiologie.....	23
Profil: Molekulare Tierwissenschaften .....	24
Profil: Kommunikation und Beratung .....	26
Profil: Evolution und Ökologie .....	27
Profil: Landschaftsökologie .....	28
Profil: Bodenwissenschaften.....	29
Profil: Wetter und Klima .....	30
Struktur des Bachelor-Studienganges Agrarbiologie (Studienbeginn WS 17/18) .....	31
Module im 1. und 2. Studienjahr .....	32
Modulangebot im Vertiefungsstudium.....	33
Profilangebote.....	34
Profil: Nutztierbiologie.....	34
Profil: Landschaftsökologie .....	34
Profil: Bodenwissenschaften.....	35
Profil: Pflanzenproduktion .....	35
Profil: Pflanzenschutz.....	36
Profil: Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde.....	36
Weitere Empfehlungen für frei wählbare Module .....	37
Struktur des Bachelor-Studienganges Agrarbiologie bei Wechsel in neue Prüfungsordnung .....	38
Informationsangebote und Beratung im Bachelor-Studium .....	40
Prüfungsordnung .....	40
Rechtsverbindliche Auskünfte .....	40
Formulare.....	40
Informationsveranstaltungen .....	40
Infoverteiler .....	40
Auskünfte und Beratung .....	40
Sprechstunden der Berater/innen für die verschiedenen Vertiefungsrichtungen im Bachelor-Studiengang Agrarbiologie.....	42

## Zielsetzung

---

In der Agrarbiologie geht es darum, die komplexen und systemischen biologischen, chemischen und physikalischen Grundlagen von Agrarsystemen (Pflanze, Tier, Boden) zu verstehen. Die Anwendung dieses naturwissenschaftlichen Wissens an konkreten Problemstellungen der modernen Agrarproduktion erlauben eine Optimierung und Weiterentwicklung der nationalen und globalen Agrarsysteme im Sinne von Nahrungsmittelsicherheit (Food security, Food safety), Nachhaltigkeit (Umwelt, Ressourcen) und gesellschaftlicher Akzeptanz.

Die Studierenden des Bachelor-Studienganges Agrarbiologie sollen umfassende Kenntnisse über die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Agrarwissenschaften und deren Umsetzung in Produktionsverfahren erwerben und solide Fähigkeiten in der Anwendung praktischer naturwissenschaftlicher Experimentier- und Laborverfahren erlangen. Mit den erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten sollen sie die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Landwirtschaft und Agrarlandschaft wissenschaftlich kritisch bewerten und problemorientierte Lösungsstrategien erarbeiten und umsetzen zu können.

Der „Bachelor of Science“ Abschluss bietet die Möglichkeit, in den Beruf einzusteigen oder ein Master-Studium aufzunehmen. Besonders geeignete Master-Programme sind beispielsweise Agrarwissenschaften mit den Fachrichtungen Pflanzenproduktionssysteme, Tierwissenschaften oder Bodenwissenschaften, Biologie, Bioeconomy, Crop Sciences, Erdsystemwissenschaften oder Organic Agriculture and Food Systems sowie der geplante Master Agrarbiologie.

## Regelstudienzeit

---

Das Studium hat eine Regelstudienzeit von sechs Fachsemestern. Es gliedert sich in das drei semestriges Grundstudium und das drei semestriges Vertiefungsstudium.

## Module

---

Das Studium ist modular aufgebaut. In jedem Studienjahr werden in der Regel 10 Module belegt. Jedes Modul umfasst 4 SWS und kann aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen bestehen. Das Studium besteht aus Vorlesungen, Übungen, Praktika, Tutorien, Seminaren und Exkursionen. Alle Pflichtmodule werden in deutscher Sprache gehalten.

## Modulbeschreibungen

---

Zu allen Modulen existieren detaillierte Beschreibungen, die online über [www.uni-hohenheim.de/modulkatalog](http://www.uni-hohenheim.de/modulkatalog) verfügbar sind.

## Modulkennungen

---

Jedem Modul und jeder Lehrveranstaltung ist eine Modulkennung zugeordnet. Die ersten vier Ziffern der Modulkennung bezeichnen das Institut und das Fachgebiet der Modulverantwortlichen. Die folgenden drei Ziffern bezeichnen die Art des Moduls, den relevanten Studienabschnitt sowie die dazugehörigen Lehrveranstaltungen:

- 3100-000** = Institutsnummer (31 - 49 für Fakultät Agrarwissenschaften möglich)
- 0001-000** = Fachgebiet eines Institutes (01 - 99 möglich)
- 0000-010** = Modulkennzeichnung
  - 01 - 20 Bachelor Grundstudium
  - 21 - 40 Bachelor Vertiefungsstudium
  - 41 - 80 Master-Studium
  - 81 - 90 Promotionsstudiengang
- 0000-011** = Lehrveranstaltung 1 eines Moduls

## **Moduldefinitionen**

---

### **Pflichtmodule**

Diese Module müssen verpflichtend erfolgreich absolviert werden. Zu den Pflichtmodulen zählen alle Module des Grundstudiums, das Berufspraktikum, sowie die Bachelorarbeit.

### **Wahlpflichtmodule**

Es kann eine bestimmte Anzahl aus einer Gruppe gewählt werden, im Bachelor Agrarwissenschaften müssen aus der Liste von 49 Modulen 4 erfolgreich absolviert werden.

### **Wahlmodule**

Wahlmodule sind Module des Vertiefungsstudiums. Sie können aus dem gesamten Modulangebot der Bachelorstudiengänge der Fakultät Agrarwissenschaften, sowie dem Angebot der anderen Bachelorstudiengänge der Uni Hohenheim, dem Masterangebot der Fakultät Agrarwissenschaften, oder einer anderen deutschen oder ausländischen Universität gewählt werden.

### **Zusatzmodule**

Diese Module sind nicht Bestandteil der Module die zum Studienabschluss führen und gehen deshalb nicht in die Berechnung der Gesamtnote ein. Master- und Bachelormodule können als Zusatzmodule absolviert werden, wenn mindestens 60 ECTS-Credits des Grundstudiums erworben sind. Sie können längstens bis zum erfolgreichen Abschluss der vorgeschriebenen Module absolviert werden.

## **Leistungspunkte**

---

Für das mit jedem Modul verbundene Arbeitspensum („workload“) werden ECTS<sup>1</sup>-Credits (= Leistungspunkte) vergeben (1 ECTS-Credit = 25-30 Stunden). In jedem Semester werden in der Regel 30 ECTS-Credits erworben. Das Bachelor-Studium umfasst insgesamt 180 ECTS-Credits. Die Modulnoten und die Note der Bachelor-Arbeit werden entsprechend ihren zugehörigen ECTS-Credits für die Berechnung der Gesamt-Abschlussnote gewichtet. Zudem wird das Vertiefungsstudium zur Berechnung dieser Endnote doppelt gewichtet, das Grundstudium einfach. Eine Prüfung gilt als bestanden, wenn mindestens die Note 4,0 erzielt wurde.

Sofern nichts anderes angegeben ist, ergibt jedes Modul dieses Studienplanes 6 ECTS-Credits und umfasst dafür in der Regel 4 SWS (Semesterwochenstunden). Das entspricht 56 Stunden Präsenzzeit in der Veranstaltung, 104 Stunden Vor- und Nacharbeitung des Stoffes und die Prüfung. Daraus ergibt sich ein Arbeitspensum von insgesamt 160 Stunden pro Modul.

## **Aufbau des Studiums**

---

### **Grundstudium (Studienbeginn WS 18/19 sowie Wechsel in die neue Prüfungsordnung)**

In den ersten drei Semestern werden naturwissenschaftliche Grundlagen und grundlegende Kenntnisse in den agrarischen Disziplinen vermittelt. Alle Prüfungen des Grundstudiums sollen direkt im Anschluss an die Vorlesungen, in den im Studienplan festgelegten Semestern, absolviert werden. Zum Ende des 3. Semesters entscheiden sich die Studierenden nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Plätze für ein Agrarbiologisches Projekt im 4. Semester in einem von fünf Wissensgebieten. Die Wahl des Wissensgebietes kann unabhängig von der im Vertiefungsstudium beabsichtigten Profilierung erfolgen.

---

<sup>1</sup> ECTS: European Credit Transfer System

## **Vertiefungsstudium (Studienbeginn ab WS 18/19 sowie Wechsel in die neue Prüfungsordnung)**

Der zweite Studienabschnitt, das Vertiefungsstudium beinhaltet folgende Module:

- Pflichtmodul „Agrarbiologisches Projekt“ (30 ECTS-Credits)
- Pflichtmodul „Berufspraktikum“ (12 ECTS-Credits)
- 4 Wahlpflichtmodule (24 ECTS-Credits)
- 2 Wahlmodule (12 ECTS-Credits)
- Bachelor-Arbeit (12 ECTS-Credits)

Die Module des Vertiefungsstudiums werden doppelt gewichtet.

## **Grundstudium (bis Studienbeginn WS 17/18)**

In den ersten vier Semestern werden naturwissenschaftliche Grundlagen und grundlegende Kenntnisse in den agrarischen Disziplinen vermittelt. Alle Prüfungen des Grundstudiums sollen direkt im Anschluss an die Vorlesungen, in den im Studienplan festgelegten Semestern, angetreten werden. Zum Ende des 3. Semesters entscheiden sich die Studierenden nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Plätze für das 4. Semester für ein Agrarbiologisches Projekt in einem von fünf Wissensgebieten. Die Wahl des Wissensgebietes kann unabhängig von der im Vertiefungsstudium beabsichtigten Profilierung erfolgen

## **Vertiefungsstudium (bis Studienbeginn WS 17/18)**

Im zweiten Studienabschnitt, dem Vertiefungsstudium, müssen insgesamt fünf Profil- und Wahlmodule gewählt werden. Damit geben sich die Studierenden ein individuelles Qualifikationsprofil. Außerdem ist das Modul „Biometrie“ sowie ein Berufspraktikum (12 ECTS-Credits) verpflichtend zu belegen. Die Module des Vertiefungsstudiums werden doppelt gewichtet.

## **Bachelor-Arbeit**

Die Bachelor-Arbeit besteht aus einer schriftlichen Arbeit und einer mündlichen Präsentation. Die Bachelor-Arbeit soll zeigen, dass der/die Studierende in der Lage ist innerhalb einer gegebenen Frist ein eng umgrenztes Thema aus dem Fachgebiet, in dem die Arbeit angefertigt werden soll, unter Anleitung mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse zu präsentieren; sie umfasst 12 ECTS-Credits. Das Thema der Bachelor-Arbeit ist einem der Themengebiete des Studiengangs zu entnehmen.

Die Bearbeitungszeit beträgt drei Monate nach dem Vergabetermin.

Die Anmeldung erfolgt nach Vergabe des Themas mittels eines Formulars beim Prüfungsamt ([www.uni-hohenheim.de/bac-ab-pa](http://www.uni-hohenheim.de/bac-ab-pa)).

Die Bachelor-Arbeit wird in deutscher Sprache angefertigt. Mit Zustimmung der betreuenden Person und des Prüfungsausschusses kann die Bachelor-Arbeit auch in einer anderen Sprache angefertigt werden. Dafür kommt insbesondere Englisch in Frage. Die Bachelor-Arbeit kann als Gruppenarbeit angemeldet werden, der individuelle Beitrag muss dabei aber eindeutig abgegrenzt und bewertbar sein.

Die Bachelor-Arbeit kann einmal mit einem neuen Thema wiederholt werden.

Die Bachelor-Arbeit ist fristgerecht im Prüfungsamt oder SIZ abzugeben. Die Präsentation und Diskussion der Arbeitsergebnisse muss spätestens acht Wochen nach der Abgabe erfolgen.

In begründeten Ausnahmefällen kann die Bearbeitungszeit um maximal sechs Wochen verlängert werden. Als Ausnahmefälle gelten persönliche Gründe oder Probleme bei der Bearbeitung, die die Studierenden nicht zu vertreten haben. Hierfür ist ein Antrag an den Prüfungsausschuss erforderlich. Der Antrag muss spätestens **zwei Wochen** vor Ablauf der Bearbeitungszeit beim Prüfungsamt eingegangen sein und bedarf der Zustimmung der Betreuungsperson. Der Antrag kann im Prüfungsamt oder SIZ abgegeben werden.

Das Thema der Bachelorarbeit kann gewählt werden:

- aus den Angeboten der Fakultäten,
- auf eigenen Vorschlag,
- im Einvernehmen mit einer prüfungsberechtigten Person der Fakultät auch außerhalb der Universität (z.B. Unternehmen, Institutionen).

## **Berufspraktikum**

---

Das Berufspraktikum beinhaltet mindestens 8 Wochen Praktikum auf einem anerkannten Ausbildungsbetrieb (siehe Praktikumsordnung) sowie eine Woche Vor- und Nachbereitung. Es ist in maximal zwei Abschnitten und auf maximal zwei verschiedenen Ausbildungsbetrieben abzuleisten und umfasst 12 ECTS-Credits. Ausführliche Informationen dazu finden Sie im Internet unter **[www.uni-hohenheim.de/agrarbiologie-bachelor-praktikum](http://www.uni-hohenheim.de/agrarbiologie-bachelor-praktikum)**. Zur optimalen Berufsvorbereitung wird empfohlen, weitere Praktika zu absolvieren.

## **Prüfungen**

---

Alle Prüfungen sollen in den im Studienplan festgelegten Semestern absolviert werden. Die Prüfungen der Module finden in Anschluss an die Vorlesungszeit statt. Dafür sind zwei Prüfungszeiträume ausgewiesen, einer zu Beginn und einer zum Ende der vorlesungsfreien Zeit. Die Anmeldung zu den Prüfungen erfolgt semesterweise online beim Prüfungsamt, während des Anmeldezeitraumes. Eine Abmeldung von angemeldeten Prüfungen ist bis spätestens sieben Tage vor dem Prüfungstermin ohne Grund möglich. Eine automatische Wiederanmeldung durch das Prüfungsamt erfolgt nicht. Dies gilt auch für nicht bestandene Prüfungen.

Hinweise zur Prüfungsanmeldung sowie die Termine für Klausuren und mündliche Prüfungen sind über das Internet einsehbar ([www.uni-hohenheim.de/pruefung](http://www.uni-hohenheim.de/pruefung)). Die Prüfungsordnung ist zu beachten. Für die Einhaltung der in der Prüfungsordnung genannten Fristen sind die Studierenden selbst verantwortlich.

Um zu den Prüfungen des Vertiefungsstudiums zugelassen zu werden, muss ein Beratungsgespräch erfolgen, der Nachweis muss dem Prüfungsamt vorgelegt werden. Das Formular ist auf der Seite des Prüfungsamtes unter **[www.uni-hohenheim.de/aw-bsc-pa](http://www.uni-hohenheim.de/aw-bsc-pa)** zu finden.

**Die Zuordnung zu Wahlpflicht, Wahl und Zusatzmodulen kann ein einziges Mal und auf Antrag beim Prüfungsamt vor Ausstellung des Zeugnisses geändert werden.**

### **Orientierungsprüfung**

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn mindestens 36 ECTS-Credits aus Modulen des ersten Studienjahres des Grundstudiums bis zum Ende des 3. Semesters mit höchstens einer Wiederholung erfolgreich absolviert sind. Alle anderen Prüfungen können bei Nichtbestehen zweimal wiederholt werden.

### **Fristen**

Der Prüfungsanspruch erlischt, wenn die Orientierungsprüfung bis zum Ende des 3. Semesters nicht bestanden ist, eine Modulprüfung außerhalb der Orientierungsprüfung nicht spätestens in der zweiten Wiederholung bestanden ist, die Bachelor-Arbeit nicht spätestens in der ersten Wiederholung bestanden ist. Die Modulprüfungen des Grundstudiums müssen bis zum Ende des 6. Fachsemesters und sämtliche Modulprüfungen des Vertiefungsstudiums sowie die Bachelor-Arbeit (einschließlich notwendiger Wiederholungen) bis zum Ende des 9. Fachsemesters bestanden sein.

## Anmeldung zu teilnahmebegrenzten Modulen

Einige Module können aus Platz- oder Betreuungsgründen teilnahmebegrenzt sein. In diesem Fall ist eine vorherige Anmeldung zu diesem Modul erforderlich. (*Diese Anmeldung zur Teilnahme ist KEINE Prüfungsanmeldung*)

Die Teilnahmebeschränkung muss in der Modulbeschreibung unter „Anmerkungen“ ausgewiesen werden. Bitte vergewissern Sie sich vor Vorlesungsbeginn, ob die von Ihnen ausgewählten Module teilnahmebeschränkt sind oder nicht. ([www.uni-hohenheim.de/modulkatalog](http://www.uni-hohenheim.de/modulkatalog)).

Jedes teilnahmebegrenzte Modul ist als Kurs auf der E-learning-Plattform ILIAS (<https://ilias.uni-hohenheim.de>) angelegt. Dort muss die Anmeldung erfolgen und dort ist auch der Vergabemodus angegeben. Grundsätzlich gilt: Studierende, für die das betreffende Modul Pflicht ist bzw. das letzte noch zu belegende Modul, das für einen Abschluss des Studiums erforderlich ist, müssen in jedem Fall zugelassen werden.

Der Anmeldezeitraum zu *allen teilnahmebegrenzten Modulen* beginnt in der Fakultät Agrarwissenschaften **mindestens** eine Woche vor Vorlesungsbeginn und endet am Ende der ersten Vorlesungswoche.

Für Module der Fakultät Naturwissenschaften erfolgt die Anmeldung zu den Modulen teilweise bereits zum Ende des vorhergehenden Semesters.

## Benotungssystem

---

	Deutsch	Englisch
1,0 1,3	sehr gut	very good
1,7 2,0 2,3	gut	good
2,7 3,0 3,3	befriedigend	medium
3,7 4,0	ausreichend	sufficient
> 4,0	nicht ausreichend	fail

## Abschluss

---

Mit der bestandenen Bachelor-Prüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Science“ (B.Sc.) verliehen.

## **Auslandsstudium**

---

Leistungen, die an einer Hochschule im Ausland erbracht wurden, können vom Prüfungsausschuss anerkannt werden, wenn Sie in Art, Umfang und Anspruch mit Leistungen der Universität Hohenheim gleichwertig sind. Außerdem ist zu beachten, dass die in den Lehrveranstaltungen erworbenen Kompetenzen keine gravierenden Unterschiede zum Profil des Bachelor-Studienganges "Agrarbiologie" aufweisen. Weitere Informationen sind auf der Homepage des Akademischen Auslandsamtes:

**[www.uni-hohenheim.de/aaa\\_ausland](http://www.uni-hohenheim.de/aaa_ausland)** zu finden.

Einige Zielländer weisen eine Semesterstruktur auf, die einen Austausch nur in einem Wintersemester ermöglicht. Ein Auslandsemester kann auch in ein Wintersemester gelegt werden, obwohl viele Profile dieses Studienganges ihren Schwerpunkt im Wintersemester haben. Wenn die im Ausland erworbenen Kompetenzen für das gewählte Profil geeignet sind, kann nach § 9 Absatz 2 der Prüfungsordnung die Anerkennung von im Ausland erbrachten Prüfungen als Wahlpflichtmodule erfolgen. Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss. Der Antrag auf Anerkennung ist schriftlich zu stellen.

## **Individuelle Studiengestaltung**

---

Hier handelt es sich um ein Studienkonzept der Universität Hohenheim, das Lehre als aktiven Gestaltungsprozess definiert und verschiedene Projekte zusammenfasst. Den Studierenden soll ermöglicht werden, das Studium individuell zu gestalten. Folgende Projekte geben Ihnen die Chance, Ihre Interessen selbst festzulegen, zu vertiefen und umfangreiche Erfahrungen zu sammeln.

### **Flexible Studiengestaltung**

Der Erfolg eines Studiums ist von vielzähligen Faktoren abhängig: Das können zum Beispiel Wissensstand, Studienmotivation, berufliche Perspektiven oder auch die jeweils familiäre, gesundheitliche oder finanzielle Situation sein. Weitere Informationen unter: **[www.uni-hohenheim.de/flexible-studiengestaltung](http://www.uni-hohenheim.de/flexible-studiengestaltung)**

### **Humboldt reloaded**

Ziel dieses Projekts ist es, bereits in einer frühen Phase des Studiums den Studierenden forschungsorientiertes Arbeiten zu vermitteln. Die Studierenden wählen aus verschiedenen Projektthemen und forschen bereits im Grundstudium in Kleingruppen an aktuellen Fragen der Fachgebiete. Weitere Informationen und die aktuellen Projekte finden Sie unter: **<https://www.humboldt-reloaded.uni-hohenheim.de/>**

### **Portfolio-Modul**

Im Rahmen des Portfolio-Moduls haben Studierende die Möglichkeit, Fachinhalte, die nicht im Studienplan enthalten sind, in das Studium zu integrieren. Das Modul ist unbenotet und umfasst 6 ECTS-Credits.

- Praktikum von 6 Wochen mit Praktikumsbericht von 12 Seiten (6 ECTS-Credits) oder ein Praktikum von 4, 3 Wochen mit 8 bzw. 6-seitigem Bericht (4 bzw. 3 ECTS-Credits).
- Mitarbeit in einem Forschungsprojekt z.B. Humboldt reloaded (bis zu 6 ECTS-Credits)
- Besuch von F.I.T.-Seminaren (ECTS-Credits laut Teilnahmebescheinigung, max.3 ECTS-Credits)
- Verfassen eines populärwissenschaftlichen Artikels, 8 Seiten (1 ECTS-Credit)
- Besuch von wissenschaftlichen Konferenzen, Vortragsveranstaltungen, Ausstellungen mit schriftlicher Zusammenfassung eines Schwerpunktthemas, 2 Seiten (pro Tag 0.5 ECTS-Credits)
- Vorträge/Poster-Präsentation von wissenschaftlichen Forschungsprojekten auf Kongressen (3 ECTS-Credits)
- Vortrag/Poster z.B. in eigenständigen Seminarreihen (1,5 ECTS-Credits)
- Verfassen eines Wikipedia-Artikels (2.000 Wörter) zu einem Forschungsthema (2 ECTS-Credits) oder bestehenden Artikel verbessern (0,5 ECTS-Credits)
- Teilnahme an Forschungsschnupperwoche (1 ECTS-Credit)

- Teilnahme an fachwissenschaftlichen Workshops (ein Workshop-Tag 0,2ECTS-Credits)
- Kurse zu Statistikprogrammen oder Statistischer Programmierung (2 ECTS-Credits)

Leistungen können kombiniert werden. Weitere Leistungen können vom Modulverantwortlichen anerkannt werden.

Informationen: [www.uni-hohenheim.de/modulkatalog/modul/portfolio-modul-bachelor-3000-240](http://www.uni-hohenheim.de/modulkatalog/modul/portfolio-modul-bachelor-3000-240)

### **Lernorte**

In einem dreijährigen Projekt wurde das Konzept der Hohenheimer Lernorte umgesetzt. In enger Zusammenarbeit verschiedener Universitätsmitarbeiter\*innen wurde in dieser Zeit die entsprechende Software entwickelt sowie die Bereitschaft zur Nutzung der neuen Technik und die didaktische Integrierbarkeit der Lernorte erkundet. Letzteres erfolgte in verschiedenen Pilotprojekten, die in den drei unterschiedlichen Fakultäten der Universität Hohenheim angesiedelt waren. Die didaktischen Szenarien der Pilotprojekte wurden jeweils von einem Hochschuldidaktiker und den Lehrenden gemeinsam entwickelt. Dieses Projekt wurde mit dem Deutschen E-Learning Innovations- und Nachwuchs-Award 2015 ausgezeichnet.

Weitere Informationen: [kim.uni-hohenheim.de/lernorte](http://kim.uni-hohenheim.de/lernorte)

### **Lernwerkstatt**

In jedem Semester bietet die Zentrale Studienberatung im Rahmen der Lernwerkstatt kostenlose Seminare und Workshops an. Darüber hinaus gibt es das Angebot „Sprechstunde Prüfungsbewältigung“ sowie eine „Lernpartnerbörse“ und weitere umfangreiche Angebote.

Weitere Informationen: [www.uni-hohenheim.de/lernwerkstatt](http://www.uni-hohenheim.de/lernwerkstatt), [www.uni-hohenheim.de/weiterbildung](http://www.uni-hohenheim.de/weiterbildung)

### **Sprachenzentrum**

Das Sprachenzentrum bietet Studierenden die Möglichkeit, anerkannte Zusatzqualifikationen in zehn Sprachen zu erwerben. Zum Angebot gehören neben klassischen Sprachkursen auch Workshops und Sprachprüfungen. Das Programm läuft während des Semesters und wird durch Kursprojekte ergänzt.

Informationen: [www.uni-hohenheim.de/sprachenzentrum](http://www.uni-hohenheim.de/sprachenzentrum)

## **Praxisangebote für Studierende der Bachelor-Studiengänge**

---

### **Angebote in den Modulen**

- Einführungswoche mit „Forschung schnuppern“
- Humboldt reloaded Projekte
- Fähigkeiten – Interessen – Talente (FIT Seminare mit verschiedenen Kompetenzfeldern)
- Ausbildereignungsprüfung im Rahmen des Moduls Bildung- und Mitarbeiterführung
- Sachkundenachweis Pflanzenschutz bei erfolgreichem Abschluss der Module Pflanzenschutz sowie Schadursachen und Schadwirkungen
- Laborleitungsschein bei erfolgreichem Abschluss des Mastermoduls Biologische Sicherheit und Gentechnikrecht
- Tiertransportschein
- Exkursionen im Rahmen von Modulen
- Lehrgarten Agrarwissenschaften

### **Angebote der Versuchsstation Agrarwissenschaften**

- Weizenanbau-Wettbewerb: Hohenheimer Weizencup
- Feldrundgänge auf den Standorten der Versuchsstation
- Einblicke in die Feldarbeit

- Tagespraktika auf den Standorten der Versuchsstation
- Themenbezogene Kuhstallführungen
- Praxiswoche Nutztierwissenschaften

### Angebote Studentischer Gruppen

- Diverse Erstsemester-Veranstaltungen
- Exkursionen als Zusatzangebot (Eurotier, Agritechnica, Betriebsbesichtigungen)

### Urlaubssemester

---

Möchten oder müssen Sie Ihr Studium flexibel gestalten oder unterbrechen, so können Sie dies z. B. aus folgenden Gründen tun:

- Praktische Tätigkeit, die dem Studienziel dient
- Studium im Ausland
- Krankheit (auch die eines nahen Angehörigen)
- Schwangerschaft, Kindererziehung

Den Antrag auf Beurlaubung stellen Sie beim Studiensekretariat. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Planung, dass manche Lehrveranstaltungen nur einmal jährlich angeboten werden.

Weitere Informationen: [www.uni-hohenheim.de/urlaubssemester](http://www.uni-hohenheim.de/urlaubssemester)

### Berufsqualifizierung

---

Der Bachelor-Studiengang Agrarbiologie bereitet Sie darauf vor:

- **die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Landwirtschaft und der Agrarökosysteme zu erkennen**, kritisch zu bewerten und dieses Grundlagenwissen in die Anwendung im Agrarbereich zu transformieren
- **experimentelle Daten zu strukturieren, aufzubereiten, mit statistischen Methoden auszuwerten** und im wissenschaftlichen Kontext zu bewerten und zu präsentieren
- **wissenschaftlich zu arbeiten** (analytisches, systemisches Denken, Formulierung von Hypothesen, Erarbeitung von hypothesenbasierten Untersuchungsansätzen) und die gesellschaftlichen und umweltwirksamen Folgen der wissenschaftlichen Arbeit im Bereich der Agrarbiologie zu erkennen und unter Berücksichtigung ethischer Aspekte verantwortlich zu handeln
- **Sie lernen, effizient auf ein Ziel hinzuarbeiten**. Hierfür müssen Sie sich hinsichtlich Zeitbudget und Lern- und Arbeitsprozessen effektiv zu organisieren, in Teams zu arbeiten, wissenschaftliche Texte und Daten aufarbeiten und Ergebnisse sowohl Laien als auch Experten anschaulich vermitteln.

Der Abschluss „Bachelor of Science in Agrarbiologie“ bietet die Möglichkeit, in den Beruf einzusteigen, sinnvoller ist eine Weiterqualifizierung in einem fachnahen Masterstudiengang.

## Berufsfelder

---

Der Studiengang Agrarbiologie ist stark forschungsorientiert. Der Bachelorabschluss Agrarbiologie bietet eine optimale Vorbereitung auf forschungsorientierte Master-Studiengänge der Agrarbiologie (geplant) und ähnlicher Disziplinen mit dem Ziel einer leitenden Funktion in Forschung und Entwicklung und für eine wissenschaftliche Karriere.

Dank der breiten Fächerung und des Erwerbs von vielfältigen modernen laboranalytischen und molekularbiologischen Methodenkompetenzen qualifiziert der Studiengang im Arbeitsmarkt für ein breites Spektrum an Tätigkeiten. Hierzu gehören Tätigkeiten im Natur- und Umweltschutz, in mikrobiologischen, diagnostischen oder biotechnologische Laboratorien sowie in der Agrar- und Ernährungsindustrie.

Für diese Bereiche besonders qualifizierend sind die wissenschaftlich-methodischen Kompetenzen, die Fähigkeit, in Systemen zu denken sowie die Kenntnis der biologischen Grundlagen von Agrarökosystemen.

Die zunehmende Bedeutung der Molekularbiologie und der erhöhte Bedarf an Nahrungsmittelsicherheit sowie an Umwelt- und Ressourcenschutz sorgen für gute Berufsaussichten wenn Sie sich anschließend in einem agrar- oder naturwissenschaftlichen Master-Programm weiterqualifizieren. Sie können danach in Forschung, Produktentwicklung und Qualitätssicherung in vielen Bereichen der Industrie sowie als Sachverständige in Behörden und Verbänden, internationalen Organisationen tätig werden. Dazu zählen:

- Fachministerien, Umwelt- und Agrarbehörden
- Fachpressewesen und Öffentlichkeitsarbeit
- Futtermittel-, Tier- und Pflanzenzüchtungsunternehmen
- Landschaftsplanungsbüros
- Mikrobiologische und diagnostische Laboratorien
- Universitäten und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen (z.B. Pharma, Diagnostika)
- Unternehmensberatungen und Vertrieb

## CareerCenter

---

Das Career Center Hohenheim (CCH) ist Berater und Vermittler an der Schnittstelle zwischen Studium und Beruf sowie zwischen Studierenden und Unternehmen. Es ist die zentrale Stelle für alle interessierten Studierenden, Absolventinnen und Absolventen einerseits und potentiellen Arbeitgebern andererseits. Durch zahlreiche Serviceangebote werden beide Seiten zusammengeführt und der Transfer gefördert.

Für die Studierenden werden Kontakte zu Wirtschaft und Industrie bereits in frühen Phasen des Studiums hergestellt, die Berufswelt (Informationsveranstaltungen, Seminare zur Vermittlung der nötigen Schlüsselqualifikationen, Praktika u. v. m.) thematisiert und gegen Ende des Studiums Hilfestellung zum Berufseinstieg durch Firmenkontaktmessen, Einzelunternehmenspräsentationen, Stellendatenbanken, Bewerbungsdatenbanken und persönliche Beratung gegeben.

Weitere Informationen: [www.uni-hohenheim.de/career](http://www.uni-hohenheim.de/career)

**Struktur des Bachelor-Studienganges Agrarbiologie (ab Studienbeginn WS 18/19)**

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
1201-080 <b>Mathematik und Physik</b>	3402-010 <b>Statistik und Biometrie</b>	1402-070 <b>Biochemie der Ernährung</b>	<b>Agrarbiologisches Projekt</b> (30 ECTS-Credits)	3000-270 <b>Berufspraktikum</b> (12 ECTS-Credits) (8 Wochen Praktikum im Verlauf des Studiums außerhalb der Vorlesungszeiten. Während des Semesters ggf. Zusatzmodule)	
1301-010 <b>Allgem. und Anorg. Experimentalchemie</b>	1302-010 <b>Organische Experimentalchemie</b>	4601-040 <b>Analytische Messverfahren und agrarchemische Methoden</b>		<b>Wahlpflichtmodul</b>	<b>Wahlmodul</b>
2000-100 <b>Botanik und Zoologie I</b>	2000-110 <b>Botanik und Zoologie II</b>			<b>Wahlpflichtmodul</b>	<b>Wahlmodul</b>
2000-120 <b>Biologie I</b>	2000-130 <b>Biologie II</b>	3201-020 <b>Ökologie</b>		<b>Wahlpflichtmodul</b>	3000-200 <b>Bachelor-Arbeit</b> (12 ECTS-Credits)
3101-030 <b>Grundlagen der Bodenwissenschaften</b>	3504-020 <b>Nutzpflanzenwissenschaften für Agrarbiologie</b>	4601-050 <b>Nutztierwissenschaften für Agrarbiologie</b>		<b>Wahlpflichtmodul</b>	

Im **Grundstudium** (1. – 3. Semester) werden die relevanten naturwissenschaftlichen und agrarwissenschaftlichen Grundlagen in Theorie und Praxis behandelt. Die Einführung in die Kernfächer der Naturwissenschaften (Biologie, Physiologie, Biochemie, Physik, Mathematik, Chemie, Molekular- und Mikrobiologie) vermittelt den Studierenden das Verständnis für komplexe biologische Systeme und zeigt die modernen laboranalytischen Methoden auf („Omics“). Gleichzeitig erlernen die Studierenden in den agrarischen Kernfächern Bodenkunde, Pflanzenproduktion und Tierproduktion das Verständnis verschiedener agrarischer Produktionssysteme und somit die Verknüpfung der biologischen Erkenntnisse im Bereich von verschiedenen Agrarökosystemen.

Die Studierenden erfahren dadurch die Interdisziplinarität des Studiengangs und erlernen auf Basis des vermittelten Grundlagenwissens, Fragestellungen und Herausforderungen im Bereich der Agrarproduktion problemorientiert zu bearbeiten.

Die Inhalte werden im Grundstudium in Vorlesungen, Übungen, Praktika und auch Exkursionen vermittelt. In Übungen kommt das in den Vorlesungen erworbene theoretische Wissen zur Anwendung und die Studierenden erlernen neueste analytische Methoden sowie die Auswertung und Interpretation der Ergebnisse.

Im **Vertiefungsstudium** (4. – 6. Semester) haben die Studierenden vielfältige Möglichkeiten, mit Wahl- und Wahlpflichtmodulen ihr eigenes Profil zu erstellen. Dies beginnt mit der Auswahl des Themengebietes für das Agrarbiologische Projekt im 4. Fachsemester. Hier werden forschungsorientierte praktische Arbeiten in den Bereichen Pflanzenwissenschaften, Tierwissenschaften, Landschaftsökologie, Boden- und Klimaforschung durchgeführt und somit an konkreten Beispielen das wissenschaftliche Arbeiten in Theorie und Praxis erlernt und vertieft.

In den Fachsemestern 5 und 6 können die Studierenden durch die Belegung von Modulen, die von den beiden am Studiengang beteiligten Fakultäten zu einem Profil zusammengestellt sind, ihre Ausrichtung weiter schärfen.

Module können auch ohne eine thematische Fokussierung zusammengestellt werden. So kann ein eigenes spezifisches Profil gestaltet werden. Hierfür gibt es ein passgenaues Beratungsangebot der Fakultät. Auch ein Auslandssemester kann hier integriert werden.

Weiterhin ist Bestandteil des Vertiefungsstudiums ein Berufspraktikum im Umfang von acht Wochen, das in der vorlesungsfreien Zeit zu absolvieren ist. Informationen zu möglichen Praktikumsbetrieben sind unter [www.uni-hohenheim.de/modulkatalog/lehrveranstaltung/berufspraktikum-ab-3000-271](http://www.uni-hohenheim.de/modulkatalog/lehrveranstaltung/berufspraktikum-ab-3000-271) zu finden. Vorstudienpraktika sowie die regelmäßige Mitarbeit auf einem landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetrieb können angerechnet werden.

Weitere freiwillige Praktika im In- und/oder Ausland sind wünschenswert und können in den Studienverlauf auch durch zwei zusätzliche Urlaubssemester integriert werden.

### Module im 1. bis 4. Semester

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
1	1201-080	Mathematik und Physik	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
1	1301-010	Allgemeine und Anorganische Experimentalchemie	1 Sem.	6	Strasdeit	s
1	2000-100	Botanik und Zoologie I	1 Sem.	6	Steidle	s
1	2000-120	Biologie I	1 Sem.	6	Huber, A.	s
1	3101-030	Grundlagen der Bodenwissenschaften	1 Sem.	6	Rennert	s (PC)
2	3402-010	Statistik und Biometrie	1 Sem.	6	Piepho	s
2	1302-010	Organische Experimentalchemie	1 Sem.	6	Beifuss	s
2	2000-110	Botanik und Zoologie II	1 Sem.	6	Steidle	s
2	2000-130	Biologie II	1 Sem.	6	Föller	s
2	3504-020	Nutzpflanzenwissenschaften für Agrarbiologie	1 Sem.	6	Kruse, M.	s
3	4601-040	Analytische Messverfahren und agrarchemische Methoden	1 Sem.	12	Rodehutscord	s (3 Teile)
3	1402-070	Biochemie der Ernährung *	1 Sem.	6	NN	s
3	4601-050	Nutztierwissenschaften für Agrarbiologie	1 Sem.	6	Rodehutscord	s
3	3201-020	Ökologie	1 Sem.	6	Schurr	S (PC)

\*Alternativ zum Besuch des Pflichtmoduls „Biochemie der Ernährung“ kann das Modul „Biochemie und Allgemeine Biotechnologie (1502-010)“ von FISCHER belegt werden. Die Prüfung in diesem Modul kann über einen Antrag an den Prüfungsausschuss als Pflichtmodul „Biochemie der Ernährung“ anerkannt werden.

### Alternativ wählbare Wissensgebiete für das Pflicht-Modul „Agrarbiologisches Projekt“

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4	3102-220	Agrarbiologisches Projekt – Bodenkunde und Biometeorologie	1 Sem.	30	Kandeler	m mit TP
4	3202-260	Agrarbiologisches Projekt - Landschaftsökologie und Botanik	1 Sem.	30	NN	m
4	3603-240	Agrarbiologisches Projekt - Biologie der Kulturpflanze	1 Sem.	30	NN	s
4	4605-250	Agrarbiologisches Projekt - Zoologie und Nutztierbiologie	1 Sem.	30	Hölzle	s
4	4607-250	Agrarbiologisches Projekt - Molekulare Agrarbiologie	1 Sem.	30	Bennewitz	m mit TP

### Weitere Pflicht-Module

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
1-6	3000-270	Berufspraktikum	8 Wochen	12	Studiendekan (Kruse, M.)	unbenotet
6	3000-200	Bachelor-Arbeit	3 Monate	12	Dozenten Fak A und N	s mit TP

## Wahlpflicht- und Wahlmodule im 4. bis 6. Semester, sortiert nach Kennung

Wahlpflichtmodule sind fett, Wahlmodule normal dargestellt, Anmerkungen kursiv

### Module aus der Fakultät Naturwissenschaften

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
	1102-210	Angewandte Statistik <i>(max. 35 Plätze)</i>	1 Sem.	6	Jensen	S
6	1202-200	Grundlagen der Statistik und Hypothesenbildung	1 Sem.	6	Schumacher	s
6	1201-070	Konfliktmanagement	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
5	<b>1201-200</b>	<b>Agrar- und Forstmeteorologie</b>	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
5/6	<b>1201-270</b>	<b>Klimawandel und extreme Ereignisse</b>	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
6	1301-210	Instrumentelle Analytik <i>(Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module "Chemisches Praktikum" und "Organische Experimentalchemie") (max. 14 Plätze)</i>	1 Sem.	6	Strasdeit	s
5	1302-210	Wirkstoffe <i>(Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module "Chemisches Praktikum" und "Organische Experimentalchemie") (max. 10 Plätze)</i>	1 Sem.	6	Beifuß	s
6	<b>1401-010</b>	<b>Grundlagen der Ernährung</b>	1 Sem.		Claußnitzer	s+TP
5	<b>1402-010</b>	<b>Einführung in die Ernährungswissenschaft</b>	1 Sem.		NN	s
6	1402-040	Molekulare Zellbiologie * <i>(max. 30 Plätze)</i>	1 Sem.	6	NN	s mit TP
5	1403-020	Lebensmitteltoxikologie und Lebensmittelrecht	1 Sem.	6	Frank	s
5	1405-030	Nutrigenomik für Biowissenschaften	1 Sem.	6	Fricke	s+TP
6	<b>1501-200</b>	<b>Einführung in die Lebensmittelmikrobiologie</b>	1 Sem.	6	Schmidt	s
5	1502-030	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten im Bereich Biotechnologie	1 Sem.	6	Fischer	m+Exposé
6	1502-200	Industrielle Enzym-Biotechnologie	1 Sem.	6	Fischer	s+Protokoll
5	<b>1505-210</b>	<b>Milcherzeugung und -verarbeitung</b>	1 Sem.	6	Hinrichs	s
5	<b>1509-210</b>	<b>Getreidetechnologie</b>	1 Sem.	6	Hitzmann	s+TP
6	1510-040	Einführung in die industrielle Biotechnologie und Verfahrenstechnik	1 Sem.	6	Hausmann	s
6	1802-010	Mikrobiologisch-immunologische Grundlagen	1 Sem.	6	Kufer	m
5+6	2101-230	Terrestrische Ökosysteme <i>(max. 14 Plätze)</i>	2 Sem.	6	Dinter	m
5	<b>2101-240</b>	<b>Biologische Signale in Ökosystemen</b> <i>(gegenwärtig nicht angeboten)</i>		6		
5	2102-210	<b>Pflanzliche Naturstoffe</b> * <i>(max. 16 Plätze, davon 8 für den BSc AB reserviert)</i>	geblockt	6	Schlüter	m + TP
5	2102-220	Diversität und Evolution der Pflanzen <i>(max. 16 Plätze)</i>	geblockt (n. V.)	6	Schlüter	m
5	2102-230	Plant Natural Products	geblockt	6	Schlüter	s+TP
6	<b>2201-090</b>	<b>Evolution und Diversität der Tiere</b> *	1 Sem.	6	Blum	s
5	<b>2201-200</b>	<b>Systematik, Taxonomie, Evolution - Biologie an einem naturkundlichen Forschungsmuseum</b> <i>(max. 20 Plätze)</i>	geblockt	6	Eder	s
5	2201-230	<b>Embryonale Modelle für humane Krankheiten</b> <i>(deutsch/englisch) (max. 20 Plätze, es können 10 Plätze für den BSc AB reserviert werden)</i>	geblockt	6	Blum	s
6	<b>2201-240</b>	<b>Mediterrane Ökosysteme</b> <i>(max. 20 Personen)</i>	geblockt	6	Blum	s
6	<b>2202-200</b>	<b>Parasitäre Zoonosen</b> <i>(max. 12 Plätze)</i>	geblockt	6	Mackenstedt	s+TP*

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
6	2202-220	<b>Infektion und Immunität</b> (max. 20 Plätze, es können 5 Plätze für den BSc AB reserviert werden)	geblockt	6	Mackenstedt	Protokoll der Übungen
6	<b>2202-230</b>	<b>Nutztierparasiten</b> (max. 20 Plätze)	geblockt	6	Mackenstedt	s
5	<b>2203-210</b>	<b>Tierökologie für Fortgeschrittene</b> (max. 15 Plätze)	geblockt (Nov.)	6	Steidle	m mit TP
6	<b>2203-490</b>	<b>Evolutionsbiologie (Am Beispiel unserer beliebtesten Insekten)</b> (max. 12 Plätze)	geblockt	6	Steidle	m mit TP
5	2301-220	Molekulare Physiologie (Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls AB-Projekt "Zoologie und Nutztierbiologie" 4605-250)	1 Sem.	6	Föller	m mit TP
6	2301-240	<b>Molekulare Neurobiologie</b> (Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls AB-Projekt "Zoologie und Nutztierbiologie" 4605-250) (max. 12 Plätze, 5 Plätze für den BSc AB)	geblockt	6	Föller	s und Protokoll
5	<b>2302-210</b>	<b>Membran- und Neurophysiologie</b> (max. 32 Plätze)	1 Sem.	6	Hanke	s
5	2303-210	<b>Analytische Biochemie</b> * (max. 24 Plätze, davon mind. 10 für den BSc AB)	1 Sem.	6	Huber	m oder s
5	2401-010	<b>Genetik</b>	1 Sem.	6	Preiss	s
6	2401-230	Molekulare Genetik (Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Genetik") (max. 12 Plätze)	geblockt (n. V.)	6	Preiß	s
5	2402-210	<b>Allgemeine Virologie</b> (max. 20 Plätze, 10 Plätze für den BSc AB)	1 Sem.	6	Pfitzner	s
6	2402-230	Pflanzenvirologie (max. 20 Plätze)	geblockt (n.V.)	6	Pfitzner	s
4 (!)	<b>2501-010</b>	<b>Mikrobiologie</b> (max. 120 Plätze) (Ist Voraussetzung für Molekulare Mikrobiologie, müsste dann aber im 4. Sem parallel zu den AB-Projekten belegt werden!)	1 Sem.	6	Kuhn	s mit TP
5	2501-210	Molekulare Mikrobiologie (Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Mikrobiologie")	1 Sem.	6	Kuhn	s
5	2601-210	<b>Stressphysiologie: Anpassungen der Pflanzen an biotischen und abiotischen Stress</b> (max. 20 Plätze, 10 Plätze für den BSc AB)	1 Sem.	6	Schaller	s + TP
5	2601-220	<b>Biotechnologie der Pflanzen</b> * (max. 20 Plätze, 10 Plätze für den BSc AB)	1 Sem., geblockt	6	Schaller	s + TP
5	2602-100	<b>Experimentelle Systembiologie</b> * (max. 16 Plätze, 8 Plätze für den BSc AB)	1 Sem., geblockt	6	Schulze	s + TP

\* Eine Anmeldung zu diesen Modulen ist gegen Ende des vorhergehenden Semesters über ILIAS notwendig.

**Module aus der Fakultät Agrarwissenschaften**

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
1-6	3000-240	Portfolio-Modul	offen	6	Kruse, M.	unbenotet
5	<b>3101-280</b>	<b>Bodenkundliche Laborübungen</b>	1 Sem.	6	Rennert	m mit TP
5	<b>3101-290</b>	<b>Bodenschutz und Bodenschutzrecht</b>	1 Sem.	6	Rennert	m
5	<b>3101-210</b>	<b>Bodenchemie</b>	1 Sem.	6	Rennert	m mit TP
5	<b>3102-210</b>	<b>Bodenbiologie</b>	1 Sem.	6	Kandeler	m mit TP
4/6	<b>3103-030</b>	<b>Böden als Pflanzenstandorte</b>	1 Sem.	6	Streck	s mit TP*
5	<b>3103-210</b>	<b>Boden- und Umwelphysik</b>	1 Sem.	6	Streck	m
5	<b>3201-220</b>	<b>Landschaftsökologie und Vegetationskunde (ab WS 2019/20)</b>	1 Sem.	6	Schmieder	s
6	<b>3201-230</b>	<b>Praktische Vegetationskunde und Landschaftsökologie (ab SS 2020)</b>	1 Sem.	6	Schmieder	s
5	<b>3202-210</b>	<b>Grundlagen der Pflanzenökologie (wird im WS 19/20 nicht angeboten)</b>	1 Sem.	6	NN	m
5	3302-210	<b>Pflanzenernährung</b>	1 Sem.	6	Ludewig	s
5	3401-210	Produktionsökologie	1 Sem.	6	Claupein	M
6	3404-210	Graslandbewirtschaftung	1 Sem.	6	Thumm	m
5	3501-210	<b>Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde</b>	1 Sem.	6	Melchinger	s
5	3504-210	Saatgutkunde	1 Sem.	6	Kruse, M.	m
6	3601-210	Schadursachen und Schadwirkungen	1 Sem.	6	Vögele	s
6	3601-230	Phytopathologische Übungen und Systematik	1 Sem.	6	Vögele	s
5	3603-210	Pflanzenschutz	1 Sem.	6	Vögele	s mit TP
6	3603-250	Entomologische und herbologische Übungen	1 Sem.	6	NN	k.A.
6	<b>3406-220</b> <b>3701-220</b>	<b>Obstgewächse und Reben</b>	1 Sem.	6	Wünsche	m
5	3702-210	<b>Produktionsphysiologie</b>	1 Sem.	6	Pfenning	s
6	<b>3702-230</b>	<b>Gemüsepflanzen und Produktionsphysiologie der Sonderkulturen</b>	1 Sem.	6	Pfenning	m
5	<b>3703-240</b>	<b>Sonderkulturen der gemäßigten Breiten, Subtropen und Tropen</b>	1 Sem.	6	Winterhagen	s
6	4102-270	Grundlagen des Agrarrechts	1 Sem.	6	Halm	s
5	4201-030	Agrarpolitik und Sozialwissenschaften (Pflichtmodul im Grundstudium AW)	1 Sem.	6	Wieck	s
6	<b>4301-250</b>	<b>Kommunikation, Beratung, Kooperation</b>	1 Sem.	6	Knierim	s
6	4301-260	Entwicklung ländlicher Räume	1 Sem.	6	Knierim	Hausarbeit
6	4301-270	<b>Bildung und Mitarbeiterführung</b>	1 Sem.	6	Knierim	s
6	<b>4302-210</b>	<b>Gesellschaftliche Akzeptanz der Nutzung nachwachsender Rohstoffe</b>	1 Sem.	6	Bieling	m mit TP
4/6	<b>4403-220</b>	<b>Nachhaltige Ressourcennutzung in den Tropen (ab SS 2020)</b>	1 Sem.	6	Müller, J.	PC
5	4601-230	Tierernährung	1 Sem.	6	Rodehutscord	m
6	4603-230	Angewandte Futtermittelkunde	1 Sem.	6	Seifert	s
5	4603-210	<b>Mikrobiologie bei Nutztieren (ab WS 19/20)</b>	1 Sem.	6	Seifert	s
5	4604-210	Spezielle Anatomie und Physiologie	1 Sem.	6	Huber, K.	s
5	4605-210	Umwelt- und Tierhygiene	1 Sem.	6	Hölzle	s
6	<b>4605-220</b>	<b>Mikrobiologische Qualitätssicherung und Hygienekontrolle (max. 25 Plätze)</b>	1 Sem.	6	Hölzle	s
6	<b>4605-260</b>	<b>Tierschutz in der Nutztierhaltung (max. 40 Plätze)</b>	1 Sem.	6	Hölzle	s

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
6	4605-500	Biologische Sicherheit und Gentechnikrecht	SS, Block 2	7,5	Beyer	s
5	4606-260	Biologische Grundlagen der Tierhaltung	1 Sem.	6	Stefanski	s
5	4607-230	Elemente der Tierzucht	1 Sem.	6	Bennewitz	s
5	4608-220	<b>Evolutionsgenomik bei Nutztieren</b>	1 Sem.	6	Hasselmann	s
5	4611-210	<b>Mikrobiomanalysen bei Nutztieren und Verarbeitungserzeugnissen</b>	1 Sem.	6	Kube	s + TP
6	4613-210	<b>Mikrobielle Gemeinschaften</b>	1 Sem.	6	Camarinha-Silva	s
4/6	<b>4902-210</b>	<b>Internationale Wirtschaft, globaler Wandel und Ernährungssicherung</b>	1 Sem.	6	Boysen-Urban	s
4/6	4903-450	<b>Innovations in Agriculture</b> ( <i>Master-Modul in englischer Sprache</i> )	1 Sem.	6	Birner	m mit TP
4	<b>4904-030</b>	<b>Bioökonomie und Landnutzung</b>	1 Sem.	6	Berger	s
5	<b>4905-210</b>	<b>Ökozonen und Kulturpflanzen der Tropen</b> ( <i>ab WS 2020/21</i> )	1 Sem.	6	Cadisch	s
5	<b>4907-210</b>	<b>Reaktionen und Anpassungen von Pflanzen unter Wasserstress</b>	1 Sem.	6	Asch	s
6	<b>4909-210</b>	<b>Tierhaltung in den Tropen</b>	1 Sem.	6	Dickhöfer	m mit TP
5	5407-020	Einführung in die Kommunikationswissenschaft ( <i>max. 20 Plätze für Fakultät A</i> )	1 Sem.	6	Schweiger	s
5	5407-150	Ringvorlesung Kommunikationsberufe ( <i>max. 30 Plätze für Fakultät A</i> )	1 Sem.	6	Schweiger	s (unbenotete Seminararbeit)

### Erläuterung der Abkürzungen:

s = schriftliche Prüfung,

PC = computergestützt,

m = mündliche Prüfung

TP = Teilprüfung(en). Diese müssen in der Regel während der Vorlesungszeit erbracht werden.

### **Profilangebote für den BSc AB**

---

Pflanzenwissenschaften (für BSc AB)

Agrarsysteme der Tropen (für die BSc-Studiengänge: AB, AW, NawaRo)

Nutztierbiologie (für BSc AB)

Molekulare Tierwissenschaften (für BSc AB)

Analytik in den Pflanzenwissenschaften (für BSc AB)

Kommunikation und Beratung (für die BSc-Studiengänge: AB, AW, NawaRo)

Evolution und Ökologie (für BSc AB)

Landschaftsökologie (für BSc AB)

Bodenwissenschaften (für die BSc-Studiengänge: AB, AW)

Wetter und Klima (für die BSc-Studiengänge: AB, AW, NawaRo)

## Profilangebote im Detail

Eine überschneidungsfreie Lage aller Module eines Profils wird angestrebt, kann aber leider nicht garantiert werden.

Die Module, die in der Prüfungsordnung Bestandteil der **Wahlpflichtliste** sind, sind in den Profilen **fett** gedruckt.

### Profil: Pflanzenwissenschaften

**Profilverantwortlicher:** LUDEWIG

**Wahlmodus:** Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu belegen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

**Qualifikationsziel:** Nach erfolgreichem Abschluss des Profils haben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis der biologischen Prozesse des Pflanzenwachstums und ein tieferes Verständnis der Pflanzenphysiologie, insbesondere im Hinblick auf Kulturpflanzen. Sie können biologische Grundlagen des Pflanzenwachstums und der Stresstoleranz benennen und haben Einblick in Methoden, mit denen diese gemessen werden. Sie haben eine grundlegende Übersicht über biochemische und molekulargenetische Verfahren, um biologische Prinzipien zu untersuchen und können diese in der Diagnostik von Pflanzen und Mikroorganismen anwenden. Sie sind fähig, selbständig Versuche im Labor anzulegen und ein wissenschaftliches Paper schreiben.

**Weiterer Qualifikationsweg:** Das Profil erschließt den Studierenden kein direktes berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Die Wahl des Profils stellt eine ideale Vorbereitung dar für eine entsprechende Vertiefung in einem forschungsorientierten MSc-Studiengang AB (geplant), MSc Crop Sciences sowie für den MSc-Studiengang Biologie.

**Berufliche Tätigkeitsfelder:** Das Profil entwickelt die Fähigkeit sowohl zu theoretischen als auch zu experimentell-analytischen Arbeiten im wissenschaftlichen Bereich und legt eine Vertiefung dieser Kenntnisse im Masterbereich nahe.

**Teilnahmebegrenzung:** 10 Plätze pro Studienjahr

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	2601-210	<b>Stressphysiologie: Anpassungen der Pflanzen an biotischen und abiotischen Stress</b> (max. 20 Plätze, 10 Plätze für den BSc AB)	1 Sem.	6	Schaller	s + TP
5	2402-210	<b>Allgemeine Virologie</b> (max. 20 Plätze, 10 Plätze für den BSc AB)	1 Sem.	6	Pfitzner	s
5	3702-210	<b>Produktionsphysiologie</b> (max. 100 Plätze)	1 Sem.	6	Pfenning	s
5	3302-210	<b>Pflanzenernährung</b>	1 Sem.	6	Ludewig	s
5	3501-210	<b>Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde</b>	1 Sem.	6	Melchinger	S

**Empfohlene Wahlpflichtmodule aus dem Bereich Sonderkulturen zur Ergänzung des Profils:**

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	3703-240	Sonderkulturen der gemäßigten Breiten, Subtropen und Tropen	1 Sem.	6	Winterhagen	s
6	3406-220 3701-220	Obstgewächse und Reben	1 Sem.	6	Wünsche	m
6	3702-230	Gemüsepflanzen und Produktionsphysiologie der Sonderkulturen	1 Sem.	6	Pfenning	m

**Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:**

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	2302-210	Membran- und Neurophysiologie* (max. 32 Plätze)	1 Sem.	6	Hanke	s
5	3401-210	Produktionsökologie	1 Sem.	6	Claupein	m
5	3504-210	Saatgutkunde	1 Sem.	6	Kruse, M.	m
5	3603-210	Pflanzenschutz**	1 Sem.	6	Vögele	s mit TP
6	3601-210	Schadursachen und Schadwirkungen**	1 Sem.	6	Vögele	s
6	3601-230	Phytopathologische Übungen und Systematik	1 Sem.	6	Vögele	s
5	4907-210	Reaktion und Anpassung von Pflanzen unter Wasserstress	1 Sem.	6	Asch	s
6	1402-040	Molekulare Zellbiologie* (max. 30 Plätze)	1 Sem.	6	NN	s mit TP
6	2402-230	Pflanzenvirologie* (max. 20 Plätze)	geblockt (n.V.)	6	Pfitzner	s
6	3603-250	Entomologische und herbologische Übungen	1 Sem.	6	NN	k.A.

\* Teilnahmebegrenzt. Eine fristgerechte Anmeldung zum Modul über ILIAS ist notwendig. Diese liegt für Module des Wintersemesters gegen Ende des vorhergehenden Sommersemesters

\*\* Der erfolgreiche Abschluss beider Module ergibt die Grundlage für den Sachkundenachweis Pflanzenschutz

## Profil: Agrarsysteme der Tropen

---

**Profilverantwortlicher:** RASCHE

**Wahlmodus:** Von den fünf Modulen des Profils sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

**Qualifikationsziel:** Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse über die biophysikalischen und sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen tropischer Agrarsysteme. Diese Kenntnisse werden anschließend so angewandt, dass Studierende nach Abschluss des Profils in der Lage sind, die wachsenden Herausforderungen tropischer Agrarsysteme im globalen Kontext zu verstehen, zu beurteilen und Lösungskonzepte zu entwickeln. Es werden in diesem Zusammenhang Themen wie Klimawandel, Bevölkerungswachstum, Ernährungssicherheit und Ressourcenknappheit diskutiert.

**Weiterer Qualifikationsweg:** Das Profil erschließt den Studierenden ein breites berufliches Tätigkeitsfeld. Hierzu gehören beispielsweise Beratungsinstitute, die in der agrarischen Entwicklungszusammenarbeit aktiv sind sowie Stiftungen, Behörden und auch Unternehmen. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den späteren Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Hier bietet das Profil eine sehr gute Vorbereitung für den darauf aufbauenden Master-Studiengang „Agricultural Sciences in the Tropics“.

**Berufliche Tätigkeitsfelder:** Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in dem sie ihr Wissen konkret dazu einsetzen können, einen wesentlichen Beitrag zur Lösung globaler Probleme zu leisten.

**Teilnahmebegrenzung:** nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	<b>4905-210</b>	<b>Ökozonen und Kulturpflanzen der Tropen</b> (ab WS 2020/21)	1 Sem.	6	Cadisch	s
6	<b>4904-030</b>	<b>Bioökonomie und Landnutzung</b>	1 Sem.	6	Berger	s
6	<b>4902-210</b>	<b>Internationale Wirtschaft, globaler Wandel und Ernährungssicherung</b>	1 Sem.	6	Boysen-Urban	s
6	<b>4403-220</b>	<b>Nachhaltige Ressourcennutzung in den Tropen</b>	1 Sem.	6	Müller, J.	PC
6	<b>4909-210</b>	<b>Tierhaltung in den Tropen</b>	1 Sem.	6	Dickhöfer	m mit TP

**Wahlpflichtmodul, das die Inhalte des Profils „Agrarsysteme der Tropen“ ergänzt:**

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	<b>3703-240</b>	<b>Sonderkulturen der gemäßigten Breiten, Subtropen und Tropen</b>	1 Sem.	6	Winterhagen	s

## Profil: Nutztierbiologie

**Profilverantwortliche/r:** SEIFERT

**Wahlmodus:** Von den sechs zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

**Qualifikationsziel:** Nach erfolgreichem Abschluss des Profils können die Studierenden die biologischen Grundlagen der Entwicklung von Tieren besser verstehen und ihre Bedeutung für die landwirtschaftliche Tierhaltung und den Tierschutz einschätzen. Ein besonderes Ziel ist das Verständnis der mikrobiellen Lebensgemeinschaften bei Nutztieren und ihre Bedeutung für Tiergesundheit, Umweltwirkung und Leistung von Tieren.

**Weiterer Qualifikationsweg:** Die erworbenen Fähigkeiten sind in erster Linie für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Der spezifische weiterführende Studiengang ist der Masterstudiengang Agrarbiologie (geplant). Eine Weiterführung ist auch in der Vertiefungsrichtung Nutztierwissenschaften des Masterstudiengangs Agrarwissenschaften möglich.

**Berufliche Tätigkeitsfelder:** Das Profil erschließt den Studierenden ohne weitere Qualifikation kein berufliches Tätigkeitsfeld.

**Teilnahmebegrenzung:** nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	<b>4603-210</b>	<b>Mikrobiologie bei Nutztieren</b>	1 Sem.	6	Seifert	s
5	<b>4608-220</b>	<b>Evolutionsgenomik bei Nutztieren</b>	1 Sem.	6	Hasselmann	s
5	4611-210	<b>Mikrobiomanalysen bei Nutztieren und Verarbeitungserzeugnissen</b>	1 Sem.	6	Kube	s + TP
6	<b>4605-260</b>	<b>Tierschutz in der Nutztierhaltung (max. 40 Plätze)</b>	1 Sem.	6	Hölzle	s
6	<b>2202-230</b>	<b>Nutztierparasiten (max. 20 Plätze)</b>	geblockt	6	Mackenstedt	s
6	<b>4605-220</b>	<b>Mikrobiologische Qualitätssicherung und Hygienekontrolle (max. 25 Plätze)</b>	1 Sem.	6	Hölzle	s

**Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:**

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	4605-210	Umwelt- und Tierhygiene	1 Sem.	6	Hölzle	s
5	4601-230	Tierernährung	1 Sem.	6	Rodehutscord	m
5	4604-210	Spezielle Anatomie und Physiologie	1 Sem.	6	Huber, K.	s
5	4606-260	Biologische Grundlagen der Tierhaltung	1 Sem.	6	Stefanski	s
5	4607-230	Elemente der Tierzucht	1 Sem.	6	Bennewitz	s
6	4602-230	Angewandte Futtermittelkunde	1 Sem.	6	Seifert	s
6	<b>4613-210</b>	<b>Mikrobielle Gemeinschaften</b>	1 Sem.	6	Camarinha-Silva	s

**Zum Erwerb des Laborleitungsscheines kann die Wahl des folgenden Mastermoduls auf Antrag beim Prüfungsamt erfolgen:**

Sommersemester	Verantwortlich	Block	Prüfung
4605-500 Biologische Sicherheit und Gentechnikrecht	Beyer	Block 2	s

Der Erwerb des sog. Weiterbildungsnachweises nach GenTSV § 15 ist eine gesetzliche Voraussetzung für gentechnisches Arbeiten in Deutschland als Projektleiter/in oder Sicherheitsbeauftragte/r. Der Schein wird durch nachweislich regelmäßigen Besuch der Veranstaltungen des Moduls erworben.

## Profil: Molekulare Tierwissenschaften

**Profilverantwortlicher:** BLUM

**Wahlmodus:** Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

**Qualifikationsziel:** Das Profil ist experimentell ausgerichtet und lehrt den Studierenden molekulare, biochemische und genetische Grundlagen der Tierwissenschaften. Es vermittelt Kenntnisse über biomolekulare Prozesse in Tieren sowie eine hohe Methodenkompetenz in den experimentellen Tierwissenschaften.

**Weiterer Qualifikationsweg:** Das Profil erschließt den Studierenden kein direktes berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Die Wahl des Profils stellt eine gute Vorbereitung für eine entsprechende Vertiefung in einem forschungsorientierten MSc-Studiengang Agrarbiologie (geplant), sowie für den MSc-Studiengang Biologie dar.

**Berufliche Tätigkeitsfelder:** Das Profil befähigt sowohl zu theoretischen als auch zu experimentell-praktischen Arbeiten im wissenschaftlichen Bereich.

**Teilnahmebegrenzung:** 10 Plätze pro Studienjahr

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	2302-210	<b>Membran- und Neurophysiologie</b> (max. 32 Plätze)	1 Sem.	6	Hanke	s
5	2201-230	<b>Embryonale Modelle für humane Krankheiten</b> (deutsch/englisch) (max. 20 Plätze, 10 Plätze für den BSc AB)	geblockt	6	Blum	s
5	2401-010	<b>Genetik</b>	1 Sem.	6	Preiss	s
6	2202-220	<b>Infektion und Immunität</b> (max. 20 Plätze, 5 Plätze für den BSc AB)	geblockt	6	Mackenstedt	Protokoll der Übungen
6	2301-240	<b>Molekulare Neurobiologie</b> (Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls AB-Projekt "Zoologie und Nutztierbiologie" 4605-250) (max. auf 12 Plätze, 5 Plätze für den BSc AB)	geblockt	6	Föller	s und Protokoll

### Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4 (!)	<b>2501-010</b>	<b>Mikrobiologie</b> (max. 120 Plätze) (Ist Voraussetzung für die Belegung des Moduls Molekulare Mikrobiologie, müsste dann aber im 4. Sem parallel zu den AB-Projekten belegt werden!)	1 Sem.	6	Kuhn	s mit TP
5	2301-220	Molekulare Physiologie (Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls AB-Projekt "Zoologie und Nutztierbiologie" 4605-250)	1 Sem.	6	Föller	m mit TP
5	2501-210	Molekulare Mikrobiologie (Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Mikrobiologie")	1 Sem.	6	Kuhn	s
6	2401-230	Molekulare Genetik (Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Genetik") (max. 12 Plätze)	geblockt (n. V.)	6	Preiß	s
6	1402-040	Molekulare Zellbiologie * (max. 30 Plätze)	1 Sem.	6	NN	s mit TP

\* Teilnahmebegrenzt: Eine fristgerechte Anmeldung zum Modul über ILIAS ist notwendig. Die Anmeldung beginnt gegen Ende des vorhergehenden Semesters.

## Profil: Analytik in den Pflanzenwissenschaften

---

**Profilverantwortliche:** SCHULZE

**Wahlmodus:** Die vier zum Profil gehörenden Module sind zu belegen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

**Qualifikationsziel:** Das Profil ist experimentell/analytisch ausgerichtet und vermittelt den Studierenden neben den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens hohe Methodenkompetenz in den experimentellen Wissenschaften.

**Weiterer Qualifikationsweg:** Die Wahl des Profils stellt eine ideale Vorbereitung dar für eine entsprechende Vertiefung in einem forschungsorientierten MSc-Studiengang AB, oder auch für den MSc-Studiengang Biologie. Das Profil alleine erschließt den Studierenden kein direktes berufliches Tätigkeitsfeld, sondern die erworbenen Fähigkeiten sind für den Berufseinstieg ab Master-Ebene relevant.

**Berufliche Tätigkeitsfelder:** Nach einer Vertiefung durch ein Masterstudium erschließen sich eine Tätigkeit in der analytischen Dienstleistung, in der Laboranalytik bei Firmen und Behörden, sowie in der experimentellen Forschung an Universitäten, Firmen und Forschungseinrichtungen.

**Teilnahmebegrenzung:** 8 Plätze pro Studienjahr

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	2601-220	<b>Biotechnologie der Pflanzen*</b> <i>(max. 20 Plätze, 10 Plätze für den BSc AB)</i>	1 Sem., teilgeblockt	6	Schaller	s + TP
5	2602-100	<b>Experimentelle Systembiologie</b> <i>(max. 16 Plätze, 8 Plätze für den BSc AB)</i>	1 Sem., teilgeblockt	6	Schulze	s + TP
5	2102-210	<b>Pflanzliche Naturstoffe</b> <i>(max. 16 Plätze, 8 für den BSc AB)</i>	geblockt	6	Schlüter	m + TP
5	2303-210	<b>Analytische Biochemie</b> <i>(max. 24 Plätze, 10 für den BSc AB)</i>	1 Sem.	6	Huber, A.	m oder s

**Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:**

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	1302-210	Wirkstoffe* <i>(Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module "Chemisches Praktikum" und "Organische Experimentalchemie")</i> <i>(max. 10 Plätze)</i>	1 Sem.	6	Beifuß	s
6	1301-210	Instrumentelle Analytik* <i>(Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module "Chemisches Praktikum" und "Organische Experimentalchemie")</i> <i>(max. 14 Plätze)</i>	1 Sem.	6	Strasdeit	s

\* Teilnahmebegrenzt: Eine fristgerechte Anmeldung zum Modul über ILIAS ist notwendig. Diese liegt für Module des Wintersemesters gegen Ende des vorhergehenden Sommersemesters.

## Profil: Kommunikation und Beratung

---

**Profilverantwortliche:** KNIERIM

**Wahlmodus:** Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

**Qualifikationsziel:** Nach erfolgreichem Abschluss des Profils können die Studierenden

- Kommunikationsprozesse zwischen unterschiedlichen Akteuren der Landwirtschaft und der ländlichen Räume verstehen, analysieren und bewerten
- Kommunikations- und Beratungsmethoden ansprechen, anwenden und Beratungsvorgänge beurteilen und
- die Bedeutung von sozialen Konflikten, Kooperation und Akzeptanz von unterschiedlichen Interessen für die Menschen in ländlichen Räumen erfassen und einordnen.

**Weiterer Qualifikationsweg:** Das Profil erschließt den Studierenden ein berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind: alle Masterstudiengänge der Fakultät Agrarwissenschaften.

**Berufliche Tätigkeitsfelder:** Diese Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in dem nutzerorientierte Kommunikation mit einer Vielfalt professioneller Akteure sowie Verhandlungs- und Vermittlungsfähigkeiten zwischen unterschiedlichen Interessengruppen gefragt sind.

**Teilnahmebegrenzung:** 20 Plätze pro Studienjahr

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4/6	4903-450	<b>Innovations in Agriculture</b> (Master-Modul in englischer Sprache)	1 Sem.	6	Birner	m mit TP
5	5407-020	Einführung in die Kommunikationswissenschaft (max. 20 Plätze aus Fakultät A)	1 Sem.	6	Schweiger	s
5	5407-150	Ringvorlesung Kommunikationsberufe (max. 30 Plätze aus Fakultät A)	1 Sem.	6	Schweiger	unbenotete Seminararbeit
6	<b>4301-250</b>	<b>Kommunikation, Beratung, Kooperation</b> (max. 20 Plätze)	1 Sem.	6	Knierim	s
6	<b>4302-210</b>	<b>Gesellschaftliche Akzeptanz der Nutzung nachwachsender Rohstoffe</b> (max. 16 Plätze)	1 Sem.	6	Bieling	m mit TP

**Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:**

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
6	1201-070	Konfliktmanagement	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
6	4301-270	Bildung und Mitarbeiterführung*	1 Sem.	6	Knierim	s

\* Studierende aus dem Bachelor AB müssen sich ggf. selbständig den Stoff aus einigen Vorlesungen aneignen, die in den sozialwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen im 3. Semester AW und Nawaro gehalten werden.

## Profil: Evolution und Ökologie

**Profilverantwortlicher:** STEIDLE

**Wahlmodus:** Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

**Qualifikationsziel:** Das Profil vermittelt den Studierenden vertiefte Kenntnisse ökologischer und evolutionärer Konzepte am Beispiel verschiedener natürlicher Pflanzen- und Tiersysteme, die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und eine hohe Kompetenz molekularer und organismischer Methoden im Bereich der Ökologie und Evolutionsforschung. Sie können Experimente durchführen und mit geeigneten Methoden statistisch auswerten. Sie lernen die Zusammenhänge zwischen Ökologie/Epidemiologie von Parasiten und ihren Wirten zu verstehen und Versuche mit Mikroorganismen durchzuführen. Sie sind in der Lage, unter didaktischen Gesichtspunkten Präsentationen zu den gewonnenen Kenntnissen, eigenen oder fremden Forschungsergebnissen und allgemeinen naturwissenschaftlichen Themen zu erstellen und diese öffentlich zu präsentieren.

**Weiterer Qualifikationsweg:** Das Profil erschließt den Studierenden kein direktes berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Das Profil stellt eine ideale Vorbereitung für einen forschungsorientierten MSc-Studiengang wie Landscape Ecology und EnvEuro, Master AB oder Biologie dar.

**Berufliche Tätigkeitsfelder:** Das Profil befähigt sowohl zu theoretischen als auch zu experimentell-praktischen Arbeiten im wissenschaftlichen Bereich.

**Teilnahmebegrenzung:** 12 Plätze pro Studienjahr

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	<b>2203-210</b>	<b>Tierökologie für Fortgeschrittene*</b> (max. 15 Plätze)	geblockt	6	Steidle	m mit TP
5	<b>2201-200</b>	<b>Systematik, Taxonomie, Evolution - Biologie an einem naturkundlichen Forschungsmuseum*</b> (max. 20 Plätze)	geblockt	6	Eder	s
6	<b>2203-490</b>	<b>Evolutionsbiologie (Am Beispiel unserer beliebtesten Insekten)*</b> (max. 12 Plätze)	geblockt	6	Steidle	m mit TP
6	<b>2202-200</b>	<b>Parasitäre Zoonosen*</b> (max. 12 Plätze)	geblockt	6	Mackenstedt	s mit TP*
6	<b>2501-010</b>	<b>Mikrobiologie*</b> (max. 120 Plätze)	1 Sem.	6	Kuhn	s mit TP
6	<b>2201-240</b>	<b>Mediterrane Ökosysteme*</b> (max. 20 Plätze)	geblockt	6	Blum	s

### Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	<b>2101-240</b>	<b>Biologische Signale in Ökosystemen*</b> (max. 12 Plätze)	geblockt	6	Küppers	m
5	2102-220	Diversität und Evolution der Pflanzen* (max. 16 Plätze)	geblockt (n. V.)	6	Schlüter	m mit TP
6	<b>2201-090</b>	<b>Evolution und Biodiversität der Tiere</b>	1 Sem.	6	Blum	s

\* Teilnahmebegrenzt: Eine fristgerechte Anmeldung zum Modul über ILIAS ist notwendig. Diese liegt für Module des Wintersemesters gegen Ende des vorhergehenden Sommersemesters.

## Profil: Landschaftsökologie

**Profilverantwortlicher:** SCHURR

**Wahlmodus:** Vier der zum Profil gehörenden Module sind zu belegen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

**Qualifikationsziel:** Vermittlung von Werkzeugen, Fähigkeiten und Kenntnissen zur Landschaftsökologie und Vegetationskunde.

**Weiterer Qualifikationsweg:** Das Profil erschließt den Studierenden ein berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Die Wahl des Profils stellt eine gute Vorbereitung auf die Master-Studiengänge Landscape Ecology, EnvEuro und Biologie dar.

**Berufliche Tätigkeitsfelder:** Das Profil soll befähigen, in Behörden und privaten Planungsbüros Gutachten und Stellungnahmen im agrarischen, umweltvorsorgenden und natur- und landschaftsschützenden Bereich zu erstellen.

**Teilnahmebegrenzung:** nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	<b>3202-210</b>	<b>Grundlagen der Pflanzenökologie</b> ( <i>nicht im WS 2019/20 angeboten</i> )	1 Sem.	6	NN	
5	<b>3201-220</b>	<b>Landschaftsökologie und Vegetationskunde</b>	1 Sem.	6	Schmieder	s
6	<b>2201-090</b>	<b>Evolution und Biodiversität der Tiere*</b>	1 Sem.	6	Blum	s
6	<b>3103-030</b>	<b>Böden als Pflanzenstandorte*</b>	1 Sem.	6	Streck	s mit TP*
6	<b>3201-230</b>	<b>Praktische Vegetationskunde und Landschaftsökologie</b>	1 Sem.	6	Schmieder	s

\* Anwesenheitspflicht bei den Übungen.

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	2102-220	Diversität und Evolution der Pflanzen* ( <i>max. 16 Plätze</i> )	geblockt (n. V.)	6	Schlüter	m mit TP
5	<b>2203-210</b>	<b>Tierökologie für Fortgeschrittene*</b> ( <i>max. 15 Plätze</i> )	geblockt	6	Steidle	m mit TP
5	4201-030	Agrarpolitik und Sozialwissenschaften	1 Sem.	6	Wieck	s
5+6	2101-230	Terrestrische Ökosysteme* ( <i>max. 14 Plätze</i> )	2 Sem.	6	Küppers	m
6	3404-210	Graslandbewirtschaftung	1 Sem.	6	Thumm	m
6	<b>4302-210</b>	<b>Gesellschaftliche Akzeptanz der Nutzung nachwachsender Rohstoffe*</b> ( <i>max. 16 Plätze</i> )	1 Sem.	6	Bieling	m mit TP

\* Teilnahmebegrenzt: Eine fristgerechte Anmeldung zum Modul über ILIAS ist notwendig. Diese liegt gegen Ende des vorhergehenden Semesters.

## Profil: Bodenwissenschaften

**Profilverantwortlicher:** RENNERT

**Wahlmodus:** Von den sechs zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

**Besondere Voraussetzungen:** Studierende der Agrarbiologie müssen das Modul „Böden als Pflanzenstandorte“ schon im 2. Semester belegen, da es im 4. Semester zu zeitlichen Kollisionen mit dem Agrarbiologischen Projekt kommt.

**Qualifikationsziel:** Vertiefende Ausbildung in den Bodenwissenschaften als Einstiegsmöglichkeit für ein entsprechendes Masterstudium und für Praxistauglichkeit im Gutachterbereich und in der Verwaltung.

**Weiterer Qualifikationsweg:** Das Profil erschließt den Studierenden untenstehendes berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind beispielsweise Agrarwissenschaften, Agrarbiologie (in Planung), Landschaftsökologie, umweltwissenschaftliche Studiengänge.

**Berufliche Tätigkeitsfelder:** Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in dem Kenntnisse über Eigenschaften, Verbreitung und Nutzung von Böden einschließlich gesetzlicher Grundlagen benötigt werden. Dies ist beispielsweise im Gutachterbereich und in der Verwaltung der Fall.

**Teilnahmebegrenzung:** nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
2 (!)	<b>3103-030</b>	<b>Böden als Pflanzenstandorte</b>	1 Sem.	6	Streck	s mit TP*
5	<b>3103-210</b>	<b>Boden- und Umweltphysik</b>	1 Sem.	6	Streck	m
5	<b>3101-210</b>	<b>Bodenchemie</b>	1 Sem.	6	Rennert	m mit TP
5	<b>3102-210</b>	<b>Bodenbiologie</b>	1 Sem.	6	Kandeler	m mit TP
5	<b>3101-290</b>	<b>Bodenschutz und Bodenschutzrecht</b>	1 Sem.	6	Rennert	m
5	<b>3101-280</b>	<b>Bodenkundliche Laborübungen</b>	1 Sem.	6	Rennert	m mit TP

\* Anwesenheitspflicht bei den Übungen. Das auf den Exkursionen vermittelte Wissen ist prüfungsrelevant.

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
6	<b>3201-230</b>	<b>Praktische Vegetationskunde und Landschaftsökologie</b>	1 Sem.	6	Schmieder	s
5/6	<b>1201-270</b>	<b>Klimawandel und extreme Ereignisse</b>	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
6	4102-270	Grundlagen des Agrarrechts	1 Sem.	6	Halm	s

## **Profil: Wetter und Klima (kann gegenwärtig nicht gewählt werden)**

---

**Profilverantwortlicher:** WULFMEYER

**Wahlmodus:** Die vier zum Profil gehörenden Module sind zu belegen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

**Qualifikationsziel:** Es werden Grundkenntnisse zum Wetter und Klima entwickelt, die für die Agrarwissenschaften wichtig sind. Insbesondere lernen die Studierenden die Grundlagen zum Verständnis der Klimageschichte, des Klimawandels, der Anpassungsmöglichkeiten von Pflanzen und zur Definition und Einordnung von extremen Ereignissen.

**Weiterer Qualifikationsweg:** Das Profil erschließt den Studierenden ein direktes berufliches Tätigkeitsfeld im Bereich der Schnittstelle zwischen Biologie, Bodenkunde und Meteorologie, also z.B. der Agrar- und Forstmeteorologie und –klimatologie, in Gutachterbüros o.ä. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind z.B.: Environmental Science – Soil Water and Biodiversity, Bioeconomy und Earth and Climate System Science.

**Berufliche Tätigkeitsfelder:** Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in dem interdisziplinär Kenntnisse der drei Fachrichtungen Biologie, Meteorologie und Bodenwissenschaften kombiniert werden müssen.

**Teilnehmerbegrenzung:** ja auf 12 pro Studienjahr

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	<b>1201-200</b>	<b>Agrar- und Forstmeteorologie</b>	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
5	<b>2101-240</b>	<b>Biologische Signale in Ökosystemen</b> <i>(wird zur Zeit nicht angeboten)</i>	geblockt	6	NN	
5	<b>4907-210</b>	<b>Reaktionen und Anpassungen von Pflanzen unter Wasserstress</b>	1 Sem.	6	Asch	s
5/6	<b>1201-270</b>	<b>Klimawandel und extreme Ereignisse</b>	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s

## Struktur des Bachelor-Studienganges Agrarbiologie (Studienbeginn WS 17/18)

GRUNDSTUDIUM				VERTIEFUNGSS STUDIUM	
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
1101-030 <b>Mathematik und Statistik</b>	1201-010 <b>Physik für Biowissenschaften</b>	1402-070 <b>Biochemie der Ernährung</b>	<b>Agrarbiologisches Projekt:**</b>  - 3202-260 <b>Landschafts-ökologie und Botanik</b>  - 4605-250 <b>Zoologie und Nutztierbiologie</b>  - 3102-220 <b>Bodenkunde und Biometeorologie</b>  - 3603-240 <b>Biologie der Kulturpflanze</b>  - 4607-250 <b>Molekulare Agrarbiologie</b>	3000-270 <b>Berufspraktikum</b> (8 Wochen Praktikum im Verlauf des Studiums außerhalb der Vorlesungszeiten. Während des Semesters ggf. Zusatzmodule)	
1301-010 <b>Allgem. und Anorg. Experimentalchemie</b>	1302-010 <b>Organische Experimentalchemie</b>	4601-030 <b>Agrarbiologische Übungen*</b>		<b>Wahlmodul</b>	<b>Wahlmodul</b>
2000-060 <b>Organismische Biologie und Ökologie</b>	2203-040 <b>Organismenkunde</b>			<b>Wahlmodul</b>	<del>3402-210 <b>Biometrie***</b></del>
2000-010 <b>Allgemeine und Molekulare Biologie I</b>	2000-020 <b>Allgemeine und Molekulare Biologie II</b>	3101-010 <b>Grundlagen der Bodenwissenschaften</b>		<b>Wahlmodul</b>	3000-200 <b>Bachelor-Arbeit Agrarbiologie</b>
3201-010 <b>Grundlagen der Ökologie</b>	3401-020 <b>Grundlagen der Pflanzenwissenschaften für Agrarbiologen</b>	4606-010 <b>Einführung in die Tierhaltung und Tiergenetik</b>		<b>Wahlmodul</b>	
			3402-210 <b>Biometrie***</b>	3402-210 <b>Biometrie***</b>	

\* Ein Teil des Moduls Agrarbiologische Übungen wird über zwei Wochen geblockt in der vorlesungsfreien Zeit angeboten.

\*\* Eine verbindliche Anmeldung zu den Agrarbiologischen Projekten ist im Laufe des 3. Semesters über die Lernplattform ILIAS erforderlich

\*\*\* das Modul beginnt im SS 2019 und endet im WS 2019/20.

## Module im 1. und 2. Studienjahr

1. Studienjahr		Wintersemester		
Sem	Kennung	Modulname	Verantwortl.	Prüfung
1	1101-030	Mathematik und Statistik ( <i>letztmalig im WS 2017/18</i> )	Zimmermann	s
1	1301-010	Allgemeine und Anorganische Experimentalchemie	Strasdeit	s
1	2000-060	Organismische Biologie und Ökologie ( <i>letztmalig im WS 2017/18</i> )	Küppers	s (2 Teile)
1	2000-010	Allgemeine und Molekulare Biologie I	Huber, A.	s (4 Teile)
1	3201-010	Grundlagen der Ökologie ( <i>letztmalig im WS 2017/18</i> )	Schmieder	s
2	1201-010	Physik für Biowissenschaften	Wulfmeyer	s
2	1302-010	Organische Experimentalchemie	Beifuss	s
2	2203-040	Organismenkunde ( <i>letztmalig im SS 2018</i> )	Steidle	s
2	2000-020	Allgemeine und Molekulare Biologie II	Breer	s
2	3401-020	Grundlagen der Pflanzenwissenschaften für Agrarbiologen ( <i>letztmalig im SS 2018</i> )	Claupein	s
2. Studienjahr		Sommersemester		
3	1402-070	Biochemie der Ernährung	Graeve	s
3	4601-030	Agrarbiologische Übungen ( <i>unter neuem Namen ab WS19/20</i> )	Rodehutsord	s (3 Teile)
3	3101-030	Grundlagen der Bodenwissenschaften	Rennert	s
3	4606-010	Einführung in die Tierhaltung und Tiergenetik	Stefanski	s
4	3202-260	Landschaftsökologie und Botanik ( <i>30 Credits</i> )	Fangmeier	m
4	4605-250	Zoologie und Nutztierbiologie ( <i>30 Credits</i> )	Hölzle	s
4	3102-220	Bodenkunde und Biometeorologie ( <i>30 Credits</i> )	Kandeler	m mit TP
4	3603-240	Biologie der Kulturpflanze ( <i>30 Credits</i> )	NN	s
4	4607-250	Molekulare Agrarbiologie ( <i>30 Credits</i> )	Bennewitz	m mit TP

### Erläuterung der Abkürzungen:

s = schriftliche Prüfung,

PC = computergestützt,

m = mündliche Prüfung

TP = Teilprüfung(en). Diese müssen in der Regel während der Vorlesungszeit erbracht werden.

## ***Modulangebot im Vertiefungsstudium***

---

Das Vertiefungsstudium beinhaltet:

- das Pflichtmodul Biometrie,
- das Pflichtmodul Berufspraktikum (12 ECTS-Credits),
- fünf Wahlmodule und
- die Bachelor-Arbeit.

Die fünf Wahlmodule sind aus der Liste im Studienplan und aus dem weiteren Bachelor-Angebot der Fakultät Agrarwissenschaften zu wählen. Die Wahl der Profile ist freiwillig. Wenn Studierende die zu einem Profil gehörigen Module bestanden haben, kann auf Antrag der Profilename im Zeugnis ausgewiesen werden. Wahlmodule im Umfang von bis zu 30 ECTS-Credits können auf Antrag an den Prüfungsausschuss auch aus dem Studienangebot der anderen Bachelor-Studiengänge der Universität oder einer anderen deutschen oder ausländischen Universität sowie im Umfang von bis zu 12 ECTS-Credits aus dem Master-Modulangebot der Fakultäten Natur- und Agrarwissenschaften gewählt werden. Bestimmungen im Rahmen von Kooperationsverträgen mit anderen Hochschulen bleiben davon unberührt.

Die Bachelor-Arbeit besteht aus einer schriftlichen Arbeit und einer Präsentation der Ergebnisse.

Anhand der Semesterlage ist zu prüfen, ob sich die gewählten Module organisatorisch in den jeweiligen Studienplan einfügen lassen. Über die Zweckmäßigkeit der gewählten Kombination beraten die Koordinatorin, die Fachstudienberater\*innen und/oder die Mentoren/-innen.

## Profilangebote

---

### Profil: Nutztierbiologie

---

**Profilverantwortlicher:** Rodehutschord

**Wahlmodus:** 5 Module sind aus dem Profil zu wählen. Studierende, die nicht zuvor das agrarbiologische Projekt „Zoologie und Nutztierbiologie“ belegt hatten, sollten zur Vorbereitung im 4. Semester das Modul Einführung in die Tierernährung und Tiergesundheit belegen.

**Ziel des Profils:** Beratung und Verkauf im Umfeld Tierproduktion.

Wintersemester	Verantwortlich	Block	Prüfung
4604-210 Spezielle Anatomie und Physiologie	Huber, K.	nein	s
4601-230 Tierernährung	Rodehutschord	nein	m
4607-230 Elemente der Tierzucht	Bennewitz	nein	s
4606-260 Biologische Grundlagen der Tierhaltung	Stefanski	nein	s
Sommersemester	Verantwortlich	Block	Prüfung
4603-230 Angewandte Futtermittelkunde	Seifert	nein	s
4605-220 Mikrobiologische Qualitätssicherung und Hygienekontrolle	Hölzle	nein	s mit TP

### Profil: Landschaftsökologie

---

**Profilverantwortliche/r:** Schurr

**Wahlmodus:** Das erstgenannte Modul im Wintersemester und die beiden erstgenannten Module im Sommersemester sind verbindlich, 2 Module sind frei wählbar. Da das Modul 3201-210 im Sommersemester 2018 nicht angeboten wird, ist in diesem Fall das erstgenannte Modul im Wintersemester und das zweitgenannte Modul im Sommersemester verbindlich, 3 Module sind frei wählbar.

**Ziel des Profils:** Vermittlung von Werkzeugen, Fähigkeiten und Kenntnissen zur Landschaftsökologie. Das Profil soll befähigen, in Behörden und privaten Büros Tätigkeiten im agrarischen, umweltvorsorgenden und landschaftsschützenden Bereich auszuüben.

Wintersemester	Verantwortlich	Block	Prüfung
3202-210 Grundlagen der Pflanzenökologie ( <i>wird im WS 2019/20 ersetzt durch 3201-220</i> )	NN	nein	m
3201-220 Landschaftsökologie und Vegetationskunde	Schmieder	nein	s
2102-220 Diversität und Evolution der Pflanzen	Schlüter	nein	m mit TP
2203-210 Tierökologie für Fortgeschrittene ( <i>ILIAS-Anmeldung!</i> )	Steidle	geblockt	m mit TP
Sommersemester	Verantwortlich	Block	Prüfung
3201-210 Landschaftsökologie und Landschaftsplanung ( <i>beinhaltet eine geblockte Woche im Gelände</i> ) ( <i>wird ab SS 2020 ersetzt durch 3201-230</i> )	Schmieder	teilgebl.	s
3201-230 Praktische Vegetationskunde und Landschaftsökologie ( <i>ab SS 2020 angeboten</i> )	Schmieder	nein	s
3103-030 Böden als Pflanzenstandorte	Streck	nein	s mit TP
3403-210 Graslandbewirtschaftung	Thumm	nein	m

## Profil: Bodenwissenschaften

---

**Profilverantwortlicher:** Rennert

**Wahlmodus:** 4 Module sind aus dem Profil zu wählen, 1 Modul ist frei wählbar.

**Ziel des Profils:** Vertiefende Ausbildung in den Bodenwissenschaften als Einstiegsmöglichkeit für ein entsprechendes Masterstudium und für Praxistauglichkeit im Gutachterbereich.

Wintersemester	Verantwortlich	Block	Prüfung
3101-270 Boden- und Umweltchemie	Rennert	nein	m mit TP
3101-280 Bodenkundliche Laborübungen	Rennert	nein	m mit TP
3102-210 Bodenbiologie	Kandeler	nein	m mit TP
3103-210 Boden- und Umweltphysik	Streck	nein	m
Sommersemester	Verantwortlich	Block	Prüfung
3103-020 Böden als Pflanzenstandorte	Streck	nein	s mit TP

## Profil: Pflanzenproduktion

---

**Profilverantwortlicher:** Claupein

**Wahlmodus:** Die beiden erstgenannten Module sind verbindlich, 2 weitere sind aus den anderen Modulen dieses Profils zu wählen, 1 weiteres Modul ist frei wählbar.

**Ziel des Profils:** Methodisch fundiert Fragestellungen im Bereich der Pflanzenproduktion zu bearbeiten, Problemlösungen zu erarbeiten und in die Praxis umzusetzen.

Wintersemester	Verantwortlich	Block	Prüfung
3401-210 Produktionsökologie	Claupein	nein	m
3703-240 Sonderkulturen der gemäßigten Breiten, Subtropen und Tropen	Winterhagen	nein	s
3302-210 Pflanzenernährung	Ludewig	nein	s
3702-210 Produktionsphysiologie* (max 100 Plätze)	Pfenning	nein	s
Sommersemester	Verantwortlich	Block	Prüfung
3701-220 Obstgewächse und Reben	Zörb	nein	m
3702-230 Gemüsepflanzen und Produktionsphysiologie der Sonderkulturen	Pfenning	nein	m
3403-210 Graslandbewirtschaftung	Thumm	nein	m

\* Anmeldung über ILIAS

## **Profil: Pflanzenschutz**

---

**Profilverantwortlicher:** NN

**Wahlmodus:** Die 4 Module des Profils sind verbindlich.

**Ziel des Profils:** Vermittlung der berufsbefähigenden Grundlagen im Pflanzenschutz, der Biologie und Schadwirkung der wichtigsten Schaderreger und Biologie der wichtigsten Nutzorganismen. Erkennen der im Pflanzenschutz relevanten Organismen sowie Grundfertigkeiten zum Arbeiten mit den Organismen.

<b>Wintersemester</b>		<b>Verantwortlich</b>	<b>Block</b>	<b>Prüfung</b>
3401-210	Produktionsökologie	Claupein	nein	s
3603-210	Pflanzenschutz*	Vögele	nein	s mit TP
<b>Sommersemester</b>		<b>Verantwortlich</b>	<b>Block</b>	<b>Prüfung</b>
3601-210	Schadursachen und Schadwirkungen*	Vögele	nein	s
3601-230	Phytopathologische Übungen und Systematik	Vögele	nein	s

\* Der erfolgreiche Abschluss beider Module ergibt die Grundlage für den Sachkundenachweis Pflanzenschutz

## **Profil: Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde**

---

**Profilverantwortlicher:** Kruse, M.

**Wahlmodus:** Die drei erstgenannten Module des Profils sind verbindlich, von den beiden letztgenannten ist eines zu wählen, 1 weiteres Modul ist frei wählbar.

**Ziel des Profils:** Es wird die Basis für eine Berufsqualifikation im Bereich Pflanzenzüchtung und Saatgutwesen gelegt, sowie eine hervorragende Einstiegsvoraussetzung für ein entsprechendes Master-Studium geschaffen.

<b>Wintersemester</b>		<b>Verantwortlich</b>	<b>Block</b>	<b>Prüfung</b>
3401-210	Produktionsökologie	Claupein	nein	m
3501-210	Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde	Melchinger	nein	s
3504-210	Saatgutkunde	Kruse	nein	m
2601-220	Biotechnologie der Pflanzen	Schaller	teilgebl.	s
2102-220	Diversität und Evolution der Pflanzen	Schlüter	nein	m mit TP

## Weitere Empfehlungen für frei wählbare Module

Wintersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
3000-240	Portfolio-Modul	Kruse, M.	U	unbenotet
1102-210	Angewandte Statistik	Jensen	U	s
1201-280	Klimawandel und Agrarmeteorologie	Wulfmeyer	U	s
1302-210	Wirkstoffe	Beifuß	U	s
1405-030	Nutrigenomik für Biowissenschaften	Fricke	U	s mit TP
2101-230	Terrestrische Ökosysteme	Dinter	U	m
2101-240	Biologische Signale in Ökosystemen	NN	U	m
2102-210	Pflanzliche Naturstoffe	Schlüter	gebl.	m mit TP
2102-220	Diversität und Evolution der Pflanzen	Schlüter	U	m mit TP
2201-230	Embryonale Modelle für humane Krankheiten	Blum	U	s
2301-220	Molekulare Physiologie	Föller	U	m mit TP
2302-210	Membran- und Neurophysiologie	Hanke	U	s
2303-210	Analytische Biochemie	Huber, A.	U	s
2401-010	Genetik	Preiß	U	s
2402-210	Allgemeine Virologie	Pfützner	U	s
2501-210	Molekulare Mikrobiologie	Kuhn, A.	U	s
2601-210	Stressphysiologie: Anpassungen der Pflanzen an biotischen und abiotischen Stress	Schaller	U	s mit TP
2601-220	Biotechnologie der Pflanzen <sup>1</sup>	Schaller	teilgebl.	s
2602-100	Experimentelle Systembiologie	Schulze	teilgebl.	s mit TP
4907-210	Reaktion und Anpassung von Pflanzen unter Wasserstress	Asch	U	s
4605-210	Umwelt- und Tierhygiene	Hölzle	U	s
Sommersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
3000-240	Portfolio-Modul	Kruse, M.	U	unbenotet
1201-070	Konfliktmanagement	Wulfmeyer	nein	s
1201-280	Klimawandel und Agrarmeteorologie	Wulfmeyer	U	s
1301-210	Instrumentelle Analytik	Strasdeit	U	s
1302-210	Wirkstoffe	Beifuß	U	s
1402-040	Molekulare Zellbiologie <sup>2</sup>	Graeve	U	s mit TP
2301-240	Molekulare Neurobiologie	Breer	U	s mit TP
2401-230	Molekulare Genetik	Preiß	U	s
2402-230	Pflanzenvirologie	Pfützner	U	s
3603-250	Entomologische und herbologische Übungen	NN	U	k.A.
4605-260	Tierschutz in der Nutztierhaltung	Hölzle	U	s

### Zum Erwerb des Laborleitungsscheines kann die Wahl des folgenden Mastermoduls auf Antrag beim Prüfungsamt erfolgen

Der Erwerb des sog. Weiterbildungsnachweises nach GenTSV § 15 ist eine gesetzliche Voraussetzung für gentechnisches Arbeiten in Deutschland als Projektleiter/in oder Sicherheitsbeauftragte/r. Der Schein wird durch nachweislich regelmäßigen Besuch der Veranstaltungen des Moduls erworben.

Sommersemester	Verantwortlich	Block	Prüfung
4605-500	Biologische Sicherheit und Gentechnikrecht	Beyer	Block 2 s

<sup>1</sup> Eine Anmeldung zum Modul ist gegen Ende des vorhergehenden Sommersemesters über ILIAS notwendig.

<sup>2</sup> Teilnahmebegrenzt. Eine Anmeldung zum Modul ist zu Beginn des Sommersemesters über ILIAS notwendig.

**Struktur des Bachelor-Studienganges Agrarbiologie bei Wechsel in neue Prüfungsordnung**

Studienverlaufsplan beim Wechsel in die neue Prüfungsordnung zum SS 2019

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
WS 2017/18	SS 18	WS 2018/19	SS 2019 (neue PQ)	WS 2019/20	SS 2020
Mathematik und Statistik	Physik für Biowissenschaften	Biochemie der Ernährung	Agrarbiologisches Projekt	Berufspraktikum, 12 Credits (8 Wochen Praktikum im Verlauf des Studiums außerhalb der Vorlesungszeiten. Während des Semesters ggf. Zusatzmodule)	
Allgem. und Anorg. Experimentalchemie	Organische Experimentalchemie	Agrarbiologische Übungen		Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
Organismische Biologie und Ökologie	Organismenkunde			Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
Allgem. und molekulare Biologie I	Allgem. und molekulare Biologie II	Grundlagen der Bodenwissenschaften		Wahlpflichtmodul	Bachelor-Arbeit mit Präsentation
Grundlagen der Ökologie	Grundlagen der Pflanzenwissenschaften für Agrarbiologen	Einführung in die Tierhaltung und Tiergenetik		Wahlpflichtmodul	
			Statistik und Biometrie → nur Teil Biometrie		

**Anerkennung von Modulen**

Die Anerkennung von Modulen erfolgt gemäß der Tabelle auf der folgenden Seite. Beim Wechsel können nur die bis spätestens im 2. Prüfungszeitraum des WS 2018/19 bestandenen Module oder Modulpakete anerkannt werden. Ein Paket sind die Module „Mathematik und Statistik“ ZUSAMMEN MIT „Physik für Biowissenschaften“. Ist nur ein Modul dieses Paketes bestanden, kann dieses eine Modul nicht anerkannt werden. Die Anerkennung der Module muss aktiv beantragt werden.

**Was passiert mit den bisherigen erfolglosen Prüfungsversuchen?**

Module, in denen keine oder nur erfolglose Prüfungsversuche unternommen wurden, sind nach einem Wechsel in der neuen Studienstruktur abzuleisten, sofern die Module dort noch vorgesehen sind. Nur wenn der Modulname unverändert geblieben ist, werden Prüfungsversuche, die vor dem Wechsel erfolglos blieben, nach dem Wechsel gezählt.

Tabelle für die Anerkennung von Modulen im Bachelor-Studiengang **Agrarbiologie** beim Wechsel in den Geltungsbereich der neuen Prüfungsordnung

<b>Module nach alter Prüfungsordnung vom 29. Juli 2015</b>	<b>Module nach der Prüfungsordnung vom 19. Februar 2018</b>
Agrarbiologische Übungen, 12 ECTS-Credits	Analytische Messverfahren und agrarchemische Methoden, 12 ECTS-Credits
Agrarbiologisches Projekt, 30 ECTS-Credits	Agrarbiologisches Projekt, 30 ECTS-Credits
Allgemeine und Anorganische Experimentalchemie, 6 ECTS-Credits	Allgemeine und Anorganische Experimentalchemie, 6 ECTS-Credits
Allgemeine und Molekulare Biologie I, 6 ECTS-Credits	Allgemeine und Molekulare Biologie I, 6 ECTS-Credits
Allgemeine und Molekulare Biologie II, 6 ECTS-Credits	Allgemeine und Molekulare Biologie II, 6 ECTS-Credits
Biochemie der Ernährung, 6 ECTS-Credits	Biochemie der Ernährung, 6 ECTS-Credits
Grundlagen der Bodenwissenschaften, 6 ECTS-Credits	Grundlagen der Bodenwissenschaften, 6 ECTS-Credits
Grundlagen der Ökologie, 6 ECTS-Credits	Ökologie, 6 ECTS-Credits
Grundlagen der Pflanzenwissenschaften für Agrarbiologen, 6 ECTS-Credits	Nutzpflanzenwissenschaften für Agrarbiologie, 6 ECTS-Credits
Physik für Biowissenschaften, 6 ECTS-Credits <b>nur zusammen mit</b> Mathematik und Statistik, 6 ECTS-Credits	Mathematik und Physik, 6 ECTS-Credits <sup>1 2</sup>
Biometrie, 6 ECTS-Credits	Zusatz- oder Wahlmodul „Biometrie“, 6 ECTS-Credits
Einführung in die Tierhaltung und Tiergenetik, 6 ECTS-Credits	Nutztierwissenschaften für Agrarbiologie, 6 ECTS-Credits
Organische Experimentalchemie, 6 ECTS-Credits	Organische Experimentalchemie, 6 ECTS-Credits
Organismische Biologie und Ökologie, 6 ECTS-Credits	Botanik und Zoologie I, 6 ECTS-Credits
Organismenkunde, 6 ECTS-Credits	Botanik und Zoologie II, 6 ECTS-Credits
Berufspraktikum, 12 ECTS-Credits	Berufspraktikum, 12 ECTS-Credits

<sup>1</sup> Die Modulnote berechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Modulnoten.

<sup>2</sup> Nach Anerkennung des Modulpakets „Mathematik und Statistik“ und „Physik für Biowissenschaften“ muss im neuen Modul „Statistik und Biometrie“ nur noch die Teilprüfung „Biometrie“ (LV liegt in der 2. Semesterhälfte ab SS 19) abgeleistet werden. Die erzielte Note dieser Teilprüfung ergibt die Modulnote im Modul „Statistik und Biometrie“, d.h. die Statistik muss nicht noch einmal belegt und geprüft werden. Die verbleibenden überschüssigen 3 ECTS-Credits aus der Physik können im Portfoliomodul verrechnet werden.



sich bitte an die Koordinatorin des Studienganges, Frau Bardoll (459-22492), oder den Studiendekan der Fakultät, Herrn Professor Dr. M. Kruse.

## Sprechstunden der Berater/innen für die verschiedenen Vertiefungsrichtungen im Bachelor-Studiengang Agrarbiologie

Koordinatorin der Bachelor-Studiengänge	Inst.	Telefon	Sprechzeiten	E-Mail
Dipl. oec. Agnes Bardoll	300	459-22492	Dienstag 9 – 12:30 Uhr + n.V.	agnes.bardoll@uni-hohenheim.de

Fachstudienberater/in für das Vertiefungsstudium		Inst.	Telefon	Sprechzeiten:	E-Mail
Bereich: Profile der Fakultät N	Dr. Silke Schmalholz	220	459-23763	nach Vereinbarung	silkes@uni-hohenheim.de
Bereich: Landschaftsökologie	apl. Prof. Dr. Klaus Schmieder	320	459-23608	nach Vereinbarung	schmied@uni-hohenheim.de
Bereich: Bodenwissenschaften	Dr. Sven Marhan Dr. Ludger Herrmann	310 310	459-22614 459-22324	Montag 9 - 11 Uhr Mittwoch 9 – 10 Uhr + n.V.	marhan@uni-hohenheim.de herrmann@uni-hohenheim.de
Bereich: Pflanzenwissenschaften	apl. Prof. Dr. Simone Graeff-Hönninger	340	459-22376	Mittwoch 9 - 12 Uhr	graeff@uni-hohenheim.de
Bereich: Nutztierbiologie	apl. Prof. Dr. Michael Grashorn	460	459-22484	nach Vereinbarung	michael.grashorn@uni-hohenheim.de
Bereich: Kommunikation u. Beratung	Dr. Maria Gerster-Bentaya	430	459-22649	Montag 12:30 – 13:30 Uhr Donnerstag 12:00 - 13:30 Uhr u. n. V.	gersterb@uni-hohenheim.de
Bereich: Tropen	Dr. Thomas Hilger	490e	459-22722	nach Vereinbarung	thomas.hilger@uni-hohenheim.de

Berater/in bzw. / Mentor/in für das Vertiefungsstudium		Inst.	Telefon	Sprechzeiten	E-Mail
Bereich: Wetter und Klima	Prof. Dr. Volker Wulfmeyer	120	459- 22150	Fr 12 -13 Uhr	wulfmeyer@uni-hohenheim.de
Bereich: Landschaftsökologie	apl. Prof. Dr. Klaus Schmieder	320	459-23608	nach Vereinbarung	klaus.schmieder@uni-hohenheim.de
Bereich: Bodenwissenschaften	Prof. Dr. Ellen Kandeler	310	459-24220	Terminabsprache über das Sekretariat, Telefon 459-24221	kandeler@uni-hohenheim.de
Bereich: Pflanzenwissenschaften	Prof. Dr. Michael Kruse	350	459-22706	montags 12:00 - 13:00 Uhr	mkruse@uni-hohenheim.de
Bereich: Nutztierbiologie	Prof. Dr. Ludwig Hölzle	460	459-22427	nach Vereinbarung	ludwig.hoelzle@uni-hohenheim.de

### **Wegweiser für alle anderen Beratungsangebote der Universität Hohenheim**

Mit welcher Frage zu welchem Ansprechpartner? Die richtigen Ansprechpartner für alle Fälle finden Sie über den „Wegweiser Beratung“: [www.uni-hohenheim.de/wegweiser-beratung](http://www.uni-hohenheim.de/wegweiser-beratung).



## Termine

### Wintersemester 2019/20

**Vorlesungszeitraum** 14.10.2019-01.02.2020

**Blockzeitraum** 14.10.2019-18.03.2020

### Vorlesungsfreie Tage

Fr 01.11.2019 Allerheiligen

Mo 23.12.19 - Sa 04.01.20 Weihnachtsferien

Mo 06.01.2020 Heilige Drei Könige

### Sommersemester 2020

**Vorlesungszeitraum** 06.04.2020-18.07.2019

**Blockzeitraum** 06.04.2020-31.07.2020

### Vorlesungsfreie Tage

Fr 10.04. - Mo 13.04.2020 Ostern

Fr 01.05.2020 Tag der Arbeit

Do 21.05.2020 Christi Himmelfahrt

Di 02.06. - Sa 06.06.2020 Pfingstferien

(Exkursionen können in dieser Zeit stattfinden)

Do 11.06.2020 Fronleichnam

### Prüfungen der Fakultät A im Wintersemester 2019/20

Anmeldezeitraum für den 1. Prüfungszeitraum:

Mo 18.11. - Di. 17.12.2019

1. Prüfungszeitraum:

Mo 03.02. - Fr 21.02.2020

Anmeldezeitraum für den 2. Prüfungszeitraum:

Mo 18.11.2019 - Mo 16.03.2020

2. Prüfungszeitraum:

Mo 23.03. - Fr 03.04.2020

**Rückmeldefrist zum SS 2020**

Sa 15.02.2020

## Universität Hohenheim

Schloss Hohenheim 1 | 70599 Stuttgart | Deutschland

**T** +49 (0)711 459 0 | **F** +49 (0)711 459 23960

**E** [post@uni-hohenheim.de](mailto:post@uni-hohenheim.de) | [www.uni-hohenheim.de](http://www.uni-hohenheim.de)

**Fakultät Agrarwissenschaften**  
**Studienberatung Bachelor-Studiengänge**  
**Dipl. oec. Agnes Bardoll**

**T** +49 (0)711 459 2 2492

**F** +49 (0)711 459 2 4270

**E** [agnes.bardoll@uni-hohenheim.de](mailto:agnes.bardoll@uni-hohenheim.de)

**Universität Hohenheim**  
**Zentrale Studienberatung (ZSB)**

**T** +49 (0)711 459 2 2064

**F** +49 (0)711 459 2 3723

**E** [zsb@uni-hohenheim.de](mailto:zsb@uni-hohenheim.de)



Mit unserer App durchs Studium:  
**[www.uni-hohenheim.de/app](http://www.uni-hohenheim.de/app)**

